Ready for Take off

Für die Berufswahl der Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen 2011/2012

Berufswahl

- Tipps der IHK
- Ausbildungsberufe im Bezirk der IHK Braunschweig
- Nützliche Links
- Azubis stellen ihren Beruf vor

Der Weg in den Beruf

- Bewerbung
- Das richtige Foto
- Styling
- Einstellungsgespräch

IHK Braunschweig

Hier bin ich richtig,

weil bei Kaufland die Ausbildung richtig Spaß macht!

Schule und was dann?

Du bist kontaktfreudig und magst den Umgang mit Menschen? Action und Trubel machen Dir nichts aus?

Dann ist eine Ausbildung zur/zum

Verkäufer (w/m) oder Kauffrau/-mann im Einzelhandel

genau das Richtige für Dich.

Bei abwechslungsreichen Aufgaben und spannenden Projekten sind Deine Ideen und Dein Teamgeist gefragt! Dabei übernimmst Du Verantwortung, wirst von Deinem Ausbilder unterstützt und in Deiner fachlichen und persönlichen Entwicklung gefördert. Und auch nach der Ausbildung ist noch lange nicht Schluss: Starte mit uns Deinen Karriere-Turbo!

Überzeuge uns mit...

- einer guten Schul- und Allgemeinbildung
- Deiner freundlichen und kommunikativen Art
- Teamfähigkeit, Engagement und Verantwortungsbewusstsein

Wir freuen uns auf Dich!

trendence Schülerbarometer 2010
DEUTSCHLANDS 100 Top-Arbeitgeber

Kaufland ist ein attraktives Filialunternehmen im Lebensmittelhandel. Lerne uns als dynamischen und engagierten Arbeitgeber kennen.

Eine Ausbildung bei Kaufland ist der ideale Start ins Berufsleben. Wir setzen heute und in Zukunft auf Fach- und Führungskräfte aus den eigenen Reihen.

Weitere Infos erhältst Du in unseren Filialen oder auf unserer Internetseite.

www.kaufland.de

Kaufland

Inhalt

Die IHK Braunschweig
Die IHK – Partner für Ihre Aus- und Weiterbildung 2
IHK-Lehrstellenbörse im Internet 3
Duales Studium 3
Auf der Spur zum Traumberuf 4
120 Ausbildungsberufe im Bezirk der IHK Braunschweig ... 5

Nützliche Links – surf mal vorbei 8

Vorstellung der Berufsbereiche – Azubis berichten über ihren Beruf
Berufsfeld Elektrotechnik 10
Berufsfeld Metalltechnik 14
Berufsfeld IT 17
Berufsfeld Druck und Medien 18
Berufsfeld Chemie, Physik, Biologie 20
Berufsfeld Gastgewerbe 22
Berufsfeld Handel 24
Kaufmännische Berufe 28
Berufsfeld Verkehr und Transport 31
Die Chance für praktisch Begabte! 33

Karriere mit Lehre 34
Weiterbildungsstipendium – Durchstarten für Berufseinsteiger 35
Aufstiegsstipendium – Studieren mit Berufserfahrung 35
Berufe mit Zukunft: Werbung als Berufsfeld 36
Wirtschaftsjunioren – junge Unternehmer/-innen für die Wirtschaft 37

Tipps für eine gute Bewerbung
Bewerbung und Lebenslauf 38
Kleiner Azubi-Knigge 42
Auslandserfahrungen in der Ausbildung 43
Ende der Ausbildungszeit – Abschlussprüfungen 43
Inserentenverzeichnis 44

IMPRESSUM

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Tel.: 08233 384-0

Redaktion:
IHK Braunschweig
mediaprint infoverlag gmbh

In Zusammenarbeit mit:
Industrie- und Handelskammer Braunschweig
Abteilung Berufsbildung
Brabandtstr. 11
38100 Braunschweig

Titelbild: © iStockphoto.com/Eva Serrabassa
Druck: 4.000 Exemplare;
11. Auflage, auf umweltfreundlichem Papier

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Europa fördert Niedersachsen

IHK Braunschweig

Editorial

Ein wichtiger Schritt liegt vor Ihnen, der Einstieg in das Berufsleben. Und nun haben Sie die Qual der Wahl – die Industrie- und Handelskammer Braunschweig verzeichnet allein um die 120 verschiedenen Ausbildungsberufe. Nimmt man die anderen Kammern dazu, sind es sogar rund 350 Ausbildungsberufe. Und dann gibt es noch verschiedene Studienmöglichkeiten, die das Angebot noch größer und vielfältiger werden lassen, und damit auch die Qual der Wahl.

Die Berufsausbildung bietet Ihnen eine gute Einstiegsmöglichkeit für Ihre berufliche Karriere. Zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten bieten Aufstiegschancen nach der Ausbildung und sichern auch in Zukunft den Arbeitsplatz.

Diese Broschüre gibt Ihnen Anregungen und Hinweise, wie Sie Ihren Berufswunsch finden und verwirklichen können. Die Industrie- und Handelskammer Braunschweig wünscht Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Bewerbung und viel Freude in Ihrem ausgewählten Beruf. Jugendliche, die zielgerichtet und engagiert in das Berufsleben einsteigen, haben hervorragende Perspektiven.

Industrie- und Handelskammer Braunschweig

Dr. Wolf-Michael Schmid
Der Präsident

Roland Neugebauer
Stellv. Hauptgeschäftsführer

Die IHK – Partner für Ihre Aus- und Weiterbildung

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Braunschweig ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn Sie in der Industrie, im Handel oder bei einem Dienstleistungsunternehmen ausgebildet werden wollen.

Die IHK bietet Ihnen vor Beginn der Ausbildung:

- Tipps und Informationen zur Berufswahl und Bewerbung.
- Hilfestellungen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Und während der Ausbildung können Sie sich an die IHK wenden, wenn…

- Sie Fragen zu Ihrem Ausbildungsverhältnis haben.
- Sie Schwierigkeiten in Ihrem Ausbildungsbetrieb haben.
- Ihr Ausbildungsbetrieb insolvent sein sollte.
- Sie sich in Seminaren oder Lehrgängen weiterbilden möchten, z. B. Telefontrainings für Auszubildende oder Prüfungsvorbereitungslehrgänge.
- Sie Fragen zur Zwischen- und Abschlussprüfung haben.
- Sie am Begabtenförderungsprogramm nach der Ausbildung teilnehmen.

Bei all Ihren Fragen unterstützen Sie unsere Ausbildungsberater/-innen:

Für kaufmännische Ausbildungsberufe
Anke Just
Günter Arns
Linda Hieckmann

Für gewerblich-technische Ausbildungsberufe
Thorsten Hildebrand
Detlef Marsch

Für Fragen zum Ausbildungsvertrag
Rudolf Lauenrodt

Für die Einstiegsqualifzierung
Kay Becker

Die Ausbildungsberater/-innen der IHK Braunschweig sind Ihre Ansprechpartner für Fragen rund um die Ausbildung.

Industrie- und Handelskammer Braunschweig
Brabandtstr. 11
38100 Braunschweig
Postfach 32 69
38022 Braunschweig
Fon: +49 531 4715-0
Fax: +49 531 4715-330
beruf@braunschweig.ihk.de

IHK-Lehrstellenbörse im Internet

Sie sind auf der Suche nach Ausbildungsplätzen? Per Mausklick im Internet gibt die Lehrstellenbörse einen Überblick über das Ausbildungsangebot im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Braunschweig. Sie finden Informationen über 120 Ausbildungsberufe in der Industrie, dem Handel und den Dienstleistungsbereichen. Ein Großteil der insgesamt 2.040 Ausbildungsbetriebe bieten ihre freien Ausbildungsplätze an. Die Informationssuche kann über die Berufsgruppen oder eine Suche nach Beruf, PLZ/Ort, Ausbildungsbeginn, gestartet werden. Sie haben zudem die Möglichkeit ein Ausbildungsplatzgesuch zu schalten, um von Ausbildungsbetrieben gefunden zu werden.

www.braunschweig.ihk.de

> Aus- und Weiterbildung

> Ausbildung

> Lehrstellenbörse

Duales Studium

Studium und Berufsausbildung lässt sich verbinden:

Für zukünftige Abiturientinnen und Abiturienten gibt es eine Alternative zur Berufsausbildung, mit der sich Studium und Ausbildung verbinden lassen. Ein solches „duales Studium“ wird von Hochschulen und Berufsakademien in Kooperation mit Arbeitgebern angeboten. Statt einer eher theoretisch angelegten Hochschulausbildung mit gelegentlichen Praktika oder einzelnen Praxissemestern steht im dualen Studium der Praxisanteil gleichberechtigt neben der theoretischen Ausbildung. Theorie und Praxis werden möglichst aufeinander abgestimmt und miteinander verzahnt. Eine enge Abstimmung zwischen Unternehmen und Hochschulen bzw. Berufsakademien ist dazu erforderlich.

Ein duales Studium ist:

- flexibel: Theorie und Praxis werden aufeinander abgestimmt. Was in der Theorie erlernt wird, kann direkt in der Praxis umgesetzt werden.
- schnell: Die Ausbildungszeit ist durch die Verzahnung von Theorie und Praxis deutlich kürzer als bei einer Ausbildung mit anschließendem Studium.
- einträglich: Meist wird das duale Studium von den Unternehmen bezahlt und es gibt eine anteilige Ausbildungsvergütung.
- sicher: Absolventen/-innen dualer Studiengänge werden in der Regel vom Unternehmen übernommen.

Angebote dualer Studiengänge finden Sie gleichfalls in der Lehrstellenbörse der IHK Braunschweig, unter der Berufsgruppe „Duale Studiengänge“.

Auf der Spur zum Traumberuf…

…begegnen Sie nicht nur der IHK Braunschweig, sondern zunächst Ihrer Agentur für Arbeit. Denn hier erhalten Sie alle Informationen rund um die Suche nach dem Traumberuf. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit bietet Ihnen ein vielfältiges Angebot:

- **Berufsberatung:** Die Berufsberater/-innen helfen Ihnen in Beratungsgesprächen den richtigen Beruf oder das richtige Studium zu finden. Dort können Sie auch Fragen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt stellen, Berufswahltests machen und Fragen zur Bewerbung stellen.

- **Kennen Sie Ihren Traumberuf,** so können Sie in der Jobbörse auf der Homepage der Arbeitsagentur unter www.arbeitsagentur.de nach freien Ausbildungsplätzen suchen. Nach einem persönlichen Gespräch in der Berufsberatung werden Sie auf Wunsch als Bewerber/-in geführt und die Berater/-innen helfen Ihnen, einen Ausbildungsplatz zu finden.

- **Berufsinformationszentrum (BIZ):** in dem Zentrum finden Sie ein breites Angebot an Informationen zu Ausbildung, Studium, beruflichen und schulischen Anforderungen, Weiterbildungen, Entwicklungen und Perspektiven am Arbeitsmarkt. Dort können Sie selbstständig nach Informationen suchen, um Ihrem Traumberuf ein Stück näher zu kommen.

- **Finanzielle Hilfe – Bewerbungskosten:** Die Agentur für Arbeit gibt unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse zu Ihren Bewerbungskosten. Am besten Sie fragen bereits vor dem Verfassen Ihrer Bewerbungen nach, wie Sie Kosten für Ihre Bewerbungen erstattet bekommen.

- **Finanzielle Hilfe - Berufsausbildungsbeihilfe:** Während der Ausbildung kann die Agentur für Arbeit Sie unter bestimmten Voraussetzungen auch finanziell unterstützen. Sollten Sie eine Berufsausbildungsbeihilfe benötigen, informieren Sie sich bei der Agentur für Arbeit.

- **Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH):** Diese sind für Sie dann sinnvoll, wenn Sie Lernschwierigkeiten während der Ausbildung haben. Dann können Sie regelmäßigen Stützunterricht, der ausbildungsbegleitende Hilfe genannt wird, beantragen – dabei hilft Ihnen die Agentur für Arbeit, die die abH-Maßnahme auch finanziert.

Die Berufsberatung finden Sie bei der

Agentur für Arbeit **Braunschweig**
Cyriaksring 10, 38118 Braunschweig

Agentur für Arbeit Braunschweig
Geschäftstelle **Salzgitter**
Lichtenberger Straße 2 a, 38226 Salzgitter

Agentur für Arbeit Braunschweig
Geschäftsstelle **Wolfenbüttel**
Schützenstraße 13, 38304 Wolfenbüttel

Agentur für Arbeit **Goslar**
Robert-Koch-Straße 11, 38642 Goslar

Agentur für Arbeit **Helmstedt**
Magdeburger Tor 18, 38350 Helmstedt

Agentur für Arbeit **Hildesheim**
BIZ und Berufsberatung für Peine
Am Marienfriedhof 3, 31134 Hildesheim

Das Berufsinformationszentrum (BIZ)

Agentur für Arbeit **Braunschweig**
Cyriaksring 10, 38118 Braunschweig

Agentur für Arbeit **Goslar**
Robert-Koch-Straße 11, 38642 Goslar

Agentur für Arbeit **Helmstedt**
Geschäftsstelle Wolfsburg
Porschestraße 2, 38440 Wolfsburg

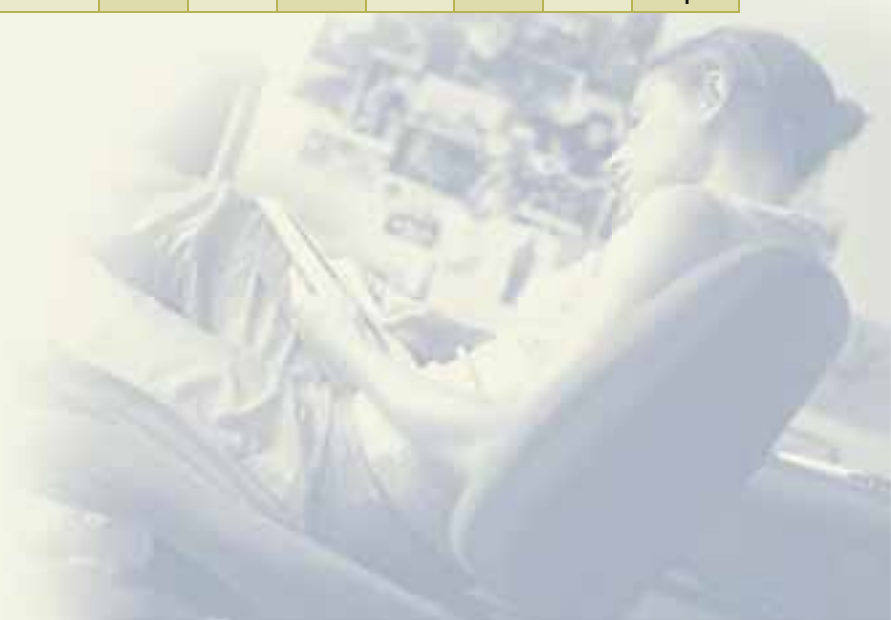
Agentur für Arbeit Hildesheim
BIZ und Berufsberatung für **Peine**
Am Marienfriedhof 3, 31134 Hildesheim

Servicenummer: 01801 555-111

120 Ausbildungsberufe im Bezirk der IHK Braunschweig

Gewerblich-technische Ausbildungsberufe	Stadt Braunschweig	Stadt Salzgitter	Landkreis Goslar	Landkreis Helmstedt	Landkreis Peine	Landkreis Wolfenbüttel	Anzahl der Ausbildungsverträge (Stand 31.12.2010)
Anlagenmechaniker/-in	•		•		•		47
Aufbereitungsmechaniker/-in			•				2
Baustoffprüfer/-in	•				•		8
Bauzeichner/-in	•	•	•	•	•	•	36
Bergmechaniker/-in				•			4
Betonfertigteilbauer/-in			•				6
Beton- und Stahlbetonbauer/-in	•						2
Biologielaborant/-in	•	•		•			20
Bodenleger/-in						•	1
Brauer/-in und Mälzer/-in	•		•		•		9
Buchbinder/-in	•	•				•	6
Chemielaborant/-in	•		•		•		75
Chemikant/-in	•		•			•	84
Destillateur/-in						•	1
Drucker/-in	•	•	•		•	•	22
Eisenbahner/-in im Betriebsdienst		•					15
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik	•	•	•		•	•	393
Elektroniker/-in für Betriebstechnik	•	•	•	•	•	•	165
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme	•	•	•	•			113
Elektroniker/-in für Maschinen- und Antriebstechnik		•					4
Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung	•	•	•	•	•	•	106
Fachinformatiker/-in Systemintegration	•	•	•	•	•	•	149
Fachkraft für Abwassertechnik		•	•				4
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	•		•				6
Fachkraft für Lebensmitteltechnik			•		•		10
Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	•				•		5
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice		•					1
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	•	•		•	•	•	20
Fahrradmonteur/-in	•		•				2
Fertigungsmechaniker/-in	•	•			•		38
Flachglasmechaniker/-in	•		•		•		6
Fluggerätemechaniker/-in	•						3
Gießereimechaniker/-in			•				3
Glasapparatebauer/-in			•				1
Holzbearbeitungsmechaniker/-in					•		1
Holzmechaniker/-in	•			•			9
Industriemechaniker/-in	•	•	•	•	•	•	708
IT-Elektroniker/-in	•		•	•	•	•	71
Kanalbauer/-in	•						2
KFZ-Mechatroniker/-in	•	•					19
Klavier- und Cembalobauer/-in	•						20
Konstruktionsmechaniker/-in	•	•	•	•	•	•	170
Maschinen- und Anlagenführer/-in	•				•		3
Maskenbildner/-in	•						1
Mechatroniker/-in	•	•	•	•	•	•	248
Mediengestalter/-in Bild und Ton			•				2

Gewerblich-technische Ausbildungsberufe	Stadt Braunschweig	Stadt Salzgitter	Landkreis Goslar	Landkreis Helmstedt	Landkreis Peine	Landkreis Wolfenbüttel	Anzahl der Ausbildungsverträge (Stand 31.12.2010)
Mediengestalter/-in Digital und Print							
- Fachrichtung Beratung und Planung	•				•		6
- Fachrichtung Gestaltung und Technik	•	•	•	•	•	•	75
- Fachrichtung Konzeption und Visualisierung	•						5
Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien – Mediendesign			•				1
Mikrotechnolog(e)/-in	•						3
Modellbaumechaniker/-in				•			4
Müller/-in (Verfahrenstechnologe in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft)	•	•		•		•	7
Naturwerksteinmechaniker/-in			•				1
Oberflächenbeschichter/-in	•						1
Papiertechnologe/Papiertechnologin			•				1
Physiklaborant/-in	•		•				30
Produktionsfachkraft Chemie					•		2
Rohrleitungsbauer/-in	•	•					6
Schädlingsbekämpfer/-in				•			1
Siebdrucker/-in	•						9
Straßenbauer/-in	•	•	•	•			20
Systeminformatiker/-in	•						48
Technische(r) Modellbauer/-in				•			4
Technische(r) Produktdesigner/-in				•	•		4
Technische(r) Zeichner/-in	•	•	•		•	•	51
Tiefbaufacharbeiter/-in	•						1
Trockenbaumonteur/-in		•					1
Verfahrensmechaniker/-in für Brillenoptik	•						12
Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik	•	•	•		•	•	72
Verfahrensmechaniker/-in in der Steine- und Erdenindustrie	•						1
Verpackungsmittelmechaniker/-in	•	•	•		•		25
Werkstoffprüfer/-in	•	•	•		•		24
Werkzeugmechaniker/-in	•	•	•	•	•	•	107
Zerspanungsmechaniker/-in	•	•		•	•	•	191
Zweiradmechaniker/-in	•						1



Kaufmännische Ausbildungsberufe	Stadt Braunschweig	Stadt Salzgitter	Landkreis Goslar	Landkreis Helmstedt	Landkreis Peine	Landkreis Wolfenbüttel	Anzahl der Ausbildungsverträge (Stand 31.12.2010)
Automatenfachmann/-frau			•				1
Automobilkaufmann/-kauffrau	•	•	•	•	•	•	99
Bankkaufmann/-kauffrau	•	•	•	•	•	•	326
Berufskraftfahrer/-in	•	•	•	•	•		50
Buchhändler/-in	•	•	•		•		17
Bürokaufmann/-kauffrau	•	•	•	•	•	•	350
Drogist/-in	•	•	•		•	•	19
Fachkraft für Automatenservice	•	•	•				4
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	•		•	•			46
Fachkraft für Lagerlogistik	•	•	•	•	•	•	213
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	•		•		•	•	12
Fachkraft im Gastgewerbe	•	•	•		•		18
Fachlagerist/-in	•	•	•	•	•	•	146
Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie	•	•	•	•	•	•	89
Florist/-in	•	•	•	•	•	•	35
Fotomedienlaborant/-in			•				3
Gestalter/-in für visuelles Marketing	•				•		23
Hotelfachmann/-fachfrau	•	•	•	•	•	•	221
Hotelkaufmann/-kauffrau	•		•				21
Immobilienkaufmann/-kauffrau	•	•	•	•	•	•	79
Industriekaufmann/-kauffrau	•	•	•	•	•	•	433
Informatikkaufmann/-kauffrau	•	•	•	•	•	•	24
Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann/-Kauffrau	•	•	•	•	•	•	36
Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation	•	•	•	•	•	•	250
Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing	•					•	11
Kaufmann/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	•		•				7
Kaufmann/Kauffrau für Marketingkommunikation	•					•	30
Kaufmann/Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistungen	•	•	•	•	•	•	75
Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit			•		•	•	3
Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen	•	•	•	•	•	•	191
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	•	•	•	•	•	•	792
Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen	•	•	•			•	30
Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel	•	•	•	•	•	•	299
Koch/Köchin	•	•	•	•	•	•	278
Medienkaufmann/-kauffrau Digital u. Print	•				•		21
Musikfachhändler	•						1
Personaldienstleistungskaufmann/-frau	•	•	•		•		23
Reiseverkehrskaufmann/-kauffrau	•	•	•	•	•	•	40
Restaurantfachmann/-fachfrau	•	•	•	•	•	•	87
Servicefachkraft für Dialogmarketing	•			•			18
Servicefahrer/-in	•						1
Servicekraft für Schutz und Sicherheit	•		•				14
Sport- und Fitnesskaufmann/-kauffrau	•	•	•		•	•	21
Tierpfleger/-in	•			•	•		20
Veranstaltungskaufmann/-kauffrau	•				•	•	37
Verkäufer/-in	•	•	•	•	•	•	530

Nützliche Links – surf mal vorbei

Regionale Seiten:

http://www.braunschweig.ihk.de
Webseite der Industrie- und Handelskammer Braunschweig mit der Lehrstellenbörse der IHK Braunschweig.

http://www.praktikum.braunschweig.de
Praktikumsbörse der Stadt Braunschweig. Unternehmen aus der Region veröffentlichen hier ihre Praktikumsangebote.

http://www.schule-ausbildung.bs4u.net
Informationen zu den Themen Ausbildung, Berufswahl und Berufsorientierung.

Unser Tipp:

http://www.planet-beruf.de
Die Internetseite von der Bundesagentur für Arbeit bietet Ihnen vielfältige Informationen zur Suche nach dem Traumberuf, zur Bewerbung und zur Ausbildung.

http://www.abi.de
Seite der Bundesagentur für Arbeit mit zahlreichen Tipps und Informationen, vorallem für die Abiturienten.

Berufsübersichten:

http://www.berufe.tv
Eine Vielzahl von Ausbildungs- und Studienberufen werden auf der Seite der Bundesagentur für Arbeit über kurze Filme vorgestellt.

http://www.berufskunde.com
Das internationale Berufslexikon ermöglicht Ausbildungsberufe nach Neigungen zu suchen, enthält Berufsbeschreibungen sowie Videoclips und berichtet über Anforderungen sowie Ausbildungsinhalte.

http://berufenet.arbeitsagentur.de
Die Seite der Bundesagentur für Arbeit liefert berufskundliche Kurzbeschreibungen.

http://www.jobtv24.de/de/ausbildungstudium
Betriebe stellen in Videos die Möglichkeiten der Ausbildung und die Startmöglichkeiten für Berufsanfänger nach dem Studium im Unternehmen vor.

http://www.ausbildung-plus.de
Informationsdienst des Bundesinstitutes für Berufsbildung über duale Studienmöglichkeiten und Zusatzqualifikationen in der Berufsausbildung.

http://www.studienwahl.de
Hier finden Sie Informationen rund um die Studienwahl.

http://www.wege-ins-studium.de
Das Netzwerk „Wege ins Studium“ bietet umfassende und objektive Information und Beratung über alle Fragen rund ums Studium und den Akademikerarbeitsmarkt.

http://www.zukunftschancen.de
Die Internetseite liefert umfassende Informationen zum Thema Ausbildung, Studium und Berufsstart.

http://www.studieren-in-niedersachsen.de
Die Internetseite bietet Informationen zu Studiengängen und Studienmöglichkeiten an den Universitäten und Hochschulen in Niedersachsen.

Informationen zu bestimmten Branchen, Tipps, Chancen und Trends

http://www.think-ing.de
Ingenieure sind zurzeit eine der am stärksten auf dem Arbeitsmarkt nachgefragten Berufsgruppen. Die Internetseite bietet Informationen zum Studium und zum Berufsalltag von Ingenieuren.

http://www.komm-mach-mint.de
Frauen sind in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen bisher eine Ausnahme. Die Internetseite richtet sich an junge Frauen, die einen Beruf in Mathematik, Informatik, Technik oder Naturwissenschaften ergreifen möchten und bewirbt Berufe in diesen Themenfeldern.

http://www.chemie4you.de
Die Ausbildungsinitiative der Chemie-Arbeitgeber stellt neue Berufe sowie Ausbildungsfirmen in der Chemischen Industrie vor.

http://www.it-berufe.de
Informationen zu den Ausbildungsberufen im Informationstechnologie (IT)-Bereich gibt es auf dieser Seite.

http://www.berufswelt-logistik.de
In der Logistikbranche gibt es viele interessante Ausbildungsmöglichkeiten. Die Internetplattform bietet Informationen und Arbeitgeberporträts.

http://www.werde-kraftfahrer.de
Der Ausbildungsberuf Berufskraftfahrer/-in wird hier vorgestellt und in Videos veranschaulicht.

http://www.zfamedien.de/ausbildung.php
Die Internetseite bietet Informationen zu den Ausbildungsberufen in der Medienbranche.

http://www.gast-star.de
Hier gibt es Informationen zu dem Ausbildungsberuf Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie. Die Seite bietet einen Test zur Eignungsfeststellung für diesen Ausbildungsberuf.

http://www.touristik-azubi.de
Informationen und Ausbildungsplatzangebote zu dem Ausbildungsberuf Reiseverkehrskaufmann/-frau.

Alternativen zu Ausbildung und Studium

http://www.pro-fsj.de
Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) bietet die Möglichkeit etwas für sich und andere Menschen – im In- oder Ausland - zu tun. Die Seite bietet Informationen und Adressen von FSJ-Anbietern.

http://www.foej.de
Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) bietet die Möglichkeit für die Umwelt praktisch tätig zu sein – im In- oder Ausland. Die Internetseite bietet Informationen und Adressen von FÖJ-Anbietern.

http://lkjnds.de/
Einblick in die politische Arbeit kann man mit dem Freiwilligen Sozialen Jahr in der Politik erhalten. Die Seite der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung gibt Informationen zu den Möglichkeiten FSJ Politik und FSJ Kultur in Niedersachsen.

http://www.rausvonzuhaus.de
Wer vor der Ausbildung oder dem Studium gerne eine Zeit im Ausland verbringen möchte, kann sich auf dieser Internetseite informieren. Angebote aus dem internationalen Begegnungsmarkt können auch für die Gestaltung der Ferienzeiten interessant sein.

Förderprogramme

http://www.studienkompass.de
Dieses Programm richtet sich an Studieninteressenten/-innen aus Nichtakademiker- oder Migrationsfamilien. In Workshops und Kursen wird, nach Aufnahme in das Programm, der Weg zu dem gewünschten Studium erarbeitet.

http://www.das-neue-bafoeg.de
Schüler/-innen an weiterführenden Schulen und Studierende können, wenn Sie die Richtlinien des Berufsausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) erfüllen, dieses beantragen.

http://www.stipendiumplus.de
Wer erfolgreich in Schule und Studium ist, kann sich um die Aufnahme in ein Stipendienprogramm bewerben. Informationen bietet die Seite der Begabtenförderungswerke.

http://www.bildungskredit.de
Um das Studium zu finanzieren, kann ein Bildungskredit aufgenommen werden. Auf dieser Internetseite finden Sie Informationen über den Bildungskredit.

http://babrechner.arbeitsagentur.de
Wer sich in der Ausbildung befindet und prüfen möchte, ob er einen Anspruch auf die Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) hat, kann dies mit dem BAB-Rechner ermitteln.

Die Berufsfelder im Überblick

Es gibt eine Vielzahl von unterschiedlichen beruflichen Ausbildungen und Studienmöglichkeiten.

In fünf Schritten zum Traumberuf:

1. **Testen:** Überlegen Sie, welches Ihre Stärken sind, was Sie gut können und was zu Ihnen passt!
2. **Sammeln:** Tragen Sie Berufsinformationen zusammen und gleichen Sie diese mit Ihren Stärken ab!
3. **Üben:** Machen Sie Praktika und probieren Sie verschiedene Berufe aus!
4. **Suchen:** Sammeln Sie Bewerbungsanschriften!
5. **Bewerben:** Bereiten Sie sich gut auf die Bewerbungsphase vor (Tipps ab Seite 38)!

Als Tipp für die Arbeit mit dieser Informationsbroschüre: Es lohnt sich, sich mit den Berufsbezeichnungen eines passenden Berufsfeldes auseinanderzusetzen. Dabei können weitere Berufe entdeckt werden, auf die man sonst gar nicht gekommen wäre. Auf diese Weise ergeben sich neue Perspektiven und bessere Chancen für Ihre Bewerbung. Viel Spaß bei der Suche nach Ihrem Traumberuf!

Berufsfeld Elektrotechnik

Berufe für helle Köpfe

Stunden, rund um die Uhr – Strom ist für uns im privaten wie beruflichen Bereich stets verfügbar, unser tägliches Leben ohne diese Energieform nicht mehr vorstellbar. Ohne Strom geht gar nichts… Wir alle, aber auch Unternehmen in Industrie und Wirtschaft sind gleichermaßen auf die Elektrizität angewiesen. Die gesamte Telekommunikation, ganze Maschinenparks und die Beleuchtung sind von dieser Energie abhängig. Junge Leute, denen ein Licht aufgeht, wählen deshalb eine Ausbildung im Bereich Energieelektronik, Kommunikationselektronik oder Industrieelektronik. Hier erwartet Sie ein interessantes Arbeitsfeld in unterschiedlichsten Branchen. Fachkräfte der Elektrotechnik werden immer und überall gebraucht. Ein zukunftsträchtiges und hochmodernes Berufsfeld für helle Köpfe!

Als Elektroniker/-in installieren, überprüfen und reparieren Sie komplexe elektrische Anlagen. Elektrik spielt in den Industrieunternehmen eine große Rolle – bei der Beleuchtung der Werkshalle oder bei der Funktion winziger Computerbausteine. Auch die Industrieanlagen und Fertigungsstraßen in der Werkshalle müssen stets betriebsbereit sein. Bei einer Störung wird die Elektronikerin/der Elektroniker aktiv – schließlich soll ein Produktionsausfall möglichst schnell behoben werden. Sie sorgen als Elektroniker/-in für die elektrischen Abläufe in Ihrem Unternehmen!

In der Ausbildungszeit werden in den 3,5 jährigen Ausbildungsberufen zunächst Kernqualifikationen vermittelt. Anschließend erhalten Sie das fachliche Know-how für Ihren ausgewählten Ausbildungsberuf. In den 3,5 jährigen Elektroberufen gibt es eine „gestreckte Abschlussprüfung", das bedeutet, dass der erste Teil der Abschlussprüfung im zweiten Ausbildungsjahr absolviert wird. Das erzielte Ergebnis fließt in das Gesamtergebnis ein. Der zweite Teil der Abschlussprüfung erfolgt am Ende der Ausbildungszeit.

Wichtige Fähigkeiten:

- Selbstständige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit
- Interesse an Technologien und technisches Verständnis
- Logisches und abstraktes Denkvermögen
- Ausgeprägtes Sicherheitsbewusstsein
- Fingerspitzengefühl

Die Ausbildungsberufe in der Elektroindustrie:	Ausbildungsdauer:	Ausbildungsverträge neu 2010 (IHK Braunschweig)
Elektroniker/Elektronikerin für Automatisierungstechnik	3,5 Jahre	123
Elektroniker/Elektronikerin für Betriebstechnik	3,5 Jahre	55
Elektroniker/Elektronikerin für Geräte und Systeme	3,5 Jahre	29
Systeminformatiker/Systeminformatikerin	3,5 Jahre	15
Industrieelektriker/Industrieelektrikerin	2 Jahre	-

www.alles-deutschland.de

Fürs Leben lernen

Jeder Erfolg hat seine Geschichte.

125 Jahre Bosch 1886–2011

BOSCH
Technik fürs Leben

Ausbildung oder Studium

Starten Sie Ihre eigene Erfolgsgeschichte.

Und zwar mit allem, was dazugehört. Solides theoretisches Grundwissen und spannende Praxis, verantwortungsvolle Aufgaben in einem klasse Team und neueste Technologien – kurz: beste Karrierechancen! Mit unseren Produkten setzen wir Maßstäbe in der Kraftfahrzeugtechnik, der Industrietechnik sowie in den Bereichen Gebrauchsgüter und Gebäudetechnik. Aus Visionen entsteht bei Bosch serienreife Technologie – und daran arbeiten weltweit rund 270.000 Mitarbeiter.

In **Salzgitter** produziert Bosch hauptsächlich elektronische Steuergeräte für das Motormanagement von Benzin- und Dieselmotoren.

Wir bieten jungen Leuten den Einstieg in eine Ausbildung als:

- Industriekaufmann/-frau
- Elektroniker/-in für Geräte und Systeme
- Bachelor of Arts (B.A.)
  - Studiengang Industrie
- Bachelor of Science (B.Sc.)
  - Studiengang Angewandte Informatik
- Bachelor of Engineering (B.Eng.)
  - Studiengang Projekt Engineering – Internationales Technisches Management

Sind Sie dabei? Dann los – wir freuen uns auf neue Kolleginnen und Kollegen, die sich für ihren Traumberuf bewerben.

Robert Bosch Elektronik GmbH
Ausbildungsabteilung
Helmut Helsinger
Postfach 10 01 07, 38201 Salzgitter
Telefon 05341 286261
helmut.helsinger@de.bosch.com

Weitere Informationen im Internet unter:
www.bosch.de/ausbildung

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann möchten wir Ihnen für Ihren ersten Ausflug ins Internet gleich einmal unser Internetangebot vorstellen. Besuchen Sie unser umfangreiches und stets aktuelles Städteportal im Internet unter:

www.alles-deutschland.de

Unternehmen Sie eine virtuelle Städtereise durch ganz Deutschland, ohne das Haus verlassen zu müssen. Wir bieten Ihnen regionale Informationen zu Städten, Gemeinden und Kommunen und geben Ihnen einen umfangreichen Überblick über Kultur, Veranstaltungen, Kulinarisches und mögliche Freizeitaktivitäten.

Natürlich bieten wir Ihnen diese Informationen auch in Bild und Ton. Besuchen Sie hierfür unser regionales Videoportal www.cityinfoclip.de und lassen Sie die verschiedenen Impressionen auf sich wirken.

allesdeutschland

Leona Fitzel (23 Jahre)
Ausbildungsberuf:
Industriekauffrau
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG

Über den Beruf:
In der Regel beträgt die Ausbildungszeit 3 Jahre. Voraussetzung für diesen Beruf ist mindestens ein guter Realschulabschluss.
Industriekaufleute werden in allen Unternehmensbranchen eingesetzt. Sie befassen sich mit kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereichen, wie zum Beispiel dem Einkauf, Personalwesen, Vertrieb und Finanz- und Rechnungswesen.

Meine Berufswahl:
Da ich mein Abitur auf einem Wirtschaftsgymnasium gemacht habe, wusste ich schön während dieser Zeit, dass ich in diesem Bereich eine Ausbildung machen wollte, um meine Kenntnisse zu vertiefen und zu erweitern.

Ich habe mich für den Beruf des Industriekaufmanns/der Industriekauffrau entschieden, da er sehr vielseitig ist und durch verschiedene Aufgabenbereiche ein breites Feld an Wissen vermittelt wird.

Meine Ziele:
An erster Stelle steht das erfolgreiche Bestehen der Abschlussprüfung. Anschließend möchte ich Berufserfahrung sammeln, um mich in der Arbeitswelt zu integrieren. In ein paar Jahren möchte ich ein Fernstudium in der wirtschaftlichen Richtung beginnen oder anderweitig weiterbilden.

Mein Plus im Privatleben:
In meiner bisherigen Ausbildungszeit bin ich an meinen Aufgaben gewachsen. Im Privatleben habe ich dadurch gelernt, dass man sich auch an schwierigen Sachen versuchen soll und nicht von Anfang an zurückzuschrecken. Ich bin insgesamt selbstständiger geworden und es fällt mir zudem leichter, wirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen.

Lebensqualität für Salzgitter

WEVG

Erdgas Strom Wärme Wasser

www.wevg.com

ASG ABWASSERENTSORGUNG SALZGITTER GmbH

Als Energieversorgungsunternehmen beliefern wir unsere Kunden mit **ERDGAS, STROM, WÄRME und TRINKWASSER**. Zudem sorgt die ASG Salzgitter GmbH als Schwesterfirma für eine umweltgerechte Entsorgung und Aufbereitung des **ABWASSERS** im Stadtgebiet.

Rund 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden Unternehmen engagieren sich für die Umsetzung der Unternehmensziele. Um auch zukünftig erfolgreich zu sein, suchen wir für unsere Unternehmen in folgenden Ausbildungsberufen interessierte Nachwuchskräfte:

Industriekaufmann/-frau*
Elektroniker/-in für Betriebstechnik*
Anlagenmechaniker/-in Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik*
Fachkraft für Abwassertechnik**

Um Sie für die Anforderungen Ihres zukünftigen Berufes zu qualifizieren, bieten wir Ihnen eine vielseitige und umfassende Ausbildung. Wir erwarten von unseren Auszubildenden Engagement, Teamgeist und Freude an der Ausbildung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte an unser Team Personal senden.

***WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG** ****ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH**

Albert-Schweitzer-Straße 7-11, 38226 Salzgitter
www.wevg.com/www.abwasserentsorgung-salzgitter.com

Berufsfeld Metalltechnik

Berufe mit Vielfalt

Beste Ausbildungsmöglichkeiten gibt es in der Metallindustrie, denn sie stellt rund 35% aller Lehrstellen in den technischen Berufen. In diesem Berufsfeld stehen viele verschiedene Berufe zur Auswahl. Die Tätigkeitsschwerpunkte reichen von der Fertigung und Montage bis zur Maschinenkontrolle, Anlagenüberwachung, Reparatur und Wartung.

Metall ist für uns ein unentbehrlicher Begleiter: Maschinen, Automobile, Flugzeuge und Geräte aller Art sind aus dem Alltagsleben schlichtweg nicht mehr wegzudenken. Das heißt auch: Nach wie vor werden überall Fachleute der verschiedenen Metallberufe in der Industrie benötigt. Als Auszubildende/r in der Metallbranche sorgen Sie dafür, dass Industrie- und Produktionsanlagen störungsfrei arbeiten, die richtigen Werkzeuge stets einsetzbar sind und große und kleine Teile in Maschinen, Fahrzeugen etc. perfekt arbeiten.

Die Anforderungen an die Fachkräfte verändern sich: Neue Technologien und Werkstoffe etwa führen zu anspruchsvolleren Aufgaben. Verstärkt gefragt ist mittlerweile nahezu in jedem Metallberuf der sachkundige Umgang mit

SZST Mit einem starken Partner in die Zukunft

Die SZST Salzgitter Service und Technik GmbH ist der zentrale Dienstleister der Salzgitter AG, einem der führenden Stahltechnologie-Konzerne Europas. Wir übernehmen die Berufsausbildung und liefern Service für Stahl: von der Anlageninstandhaltung über Stahl- und Maschinenbau, die arbeitsmedizinische Betreuung der Mitarbeiter bis hin zum Thema Sicherheit mit Werkfeuerwehr und Sicherheitsdienst.

Als einer der größten Ausbildungsbetriebe Niedersachsens bilden wir Sie praxisnah und zukunftsorientiert aus, sodass Ihnen ein breites Spektrum beruflicher Perspektiven in einem unserer Konzernunternehmen offen steht.

Wir bilden aus:

- **Industriemechaniker/in**
- **Zerspanungsmechaniker/in**
- **Werkstoffprüfer/in**
- **Elektroniker/in für Automatisierungstechnik**
- **Fachinformatiker/in (FR Systemintegration)**
- **Industriekaufmann/-frau**
- **Informatikkaufmann/-frau**

Jetzt online unter http://www.szst.de/azubibewerbung bewerben!
Bewerbungsschluss für die Einstellung 2012 ist der 31. Oktober 2011.

SZST Salzgitter Service und Technik GmbH · Berufliche Bildung · 38223 Salzgitter · Tel.: 05341 21-2713 · Fax: 05341 21-3005 · www.szst.de

SZST SALZGITTER SERVICE UND TECHNIK

Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe

elektronischen Steuerungen und Computern. Handwerkliches Arbeiten hingegen ist in den Hintergrund getreten.

Ist das Ausbildungsunternehmen international tätig, ist es möglich, dass während oder nach der Ausbildung auch Auslandstätigkeiten denkbar sind. Schließlich müssen die Betriebsanlagen eines weltweit agierenden Konzerns auch im Ausland montiert und instand gehalten werden. Oder Sie werden zum Kundenservice ins Ausland geschickt. Maschinen „Made in Germany" sind nämlich international sehr gefragte Produkte.

In den Metallberufen werden zunächst Kernqualifikationen vermittelt. Darauf aufbauend erhalten Sie dann das berufsspezifische Fachwissen für Ihren ausgewählten Ausbildungsberuf. In den fünf Metallberufen gibt es eine „gestreckte Abschlussprüfung", das bedeutet, dass der erste Teil der Abschlussprüfung im zweiten Ausbildungsjahr absolviert wird. Das erzielte Ergebnis fließt in das Gesamtergebnis ein. Der zweite Teil der Abschlussprüfung erfolgt am Ende der Ausbildungszeit.

Wichtige Fähigkeiten:

- Selbstständige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit
- Interesse an Technologien und technisches Verständnis
- Logisches und abstraktes Denkvermögen

- Ausgeprägtes Sicherheitsbewusstsein
- Körperliche Belastbarkeit
- Freude am praktischen, handwerklichen Arbeiten und Fingerfertigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Gutes Konzentrationsvermögen
- Interesse am Umgang mit Computern

Die Ausbildungsberufe im Berufsfeld Metalltechnik:	Ausbildungsdauer:	Ausbildungsverträge neu 2010 (IHK Braunschweig)
Die Metallberufe		
Anlagenmechaniker/Anlagenmechanikerin	3,5 Jahre	11
Industriemechaniker/Industriemechanikerin	3,5 Jahre	176
Konstruktionsmechaniker/ Konstruktionsmechanikerin	3,5 Jahre	41
Werkzeugmechaniker/Werkzeugmechanikerin	3,5 Jahre	39
Zerspanungsmechaniker/ Zerspanungsmechanikerin	3,5 Jahre	47
Sonstige Ausbildungsberufe Metalltechnik		
Eisenbahner/Eisenbahnerin im Betriebsdienst	3 Jahre	5
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	3 Jahre	6
Fahrradmonteur/Fahrradmonteurin	2 Jahre	1
Fertigungsmechaniker/Fertigungsmechanikerin	3 Jahre	11
Fluggerätemechaniker/Fluggerätemechanikerin	3,5 Jahre	1
Maschinen- und Anlagenführer/Anlagenführerin	2 Jahre	2
Mechatroniker/Mechatronikerin	3,5 Jahre	63
Technischer Modellbauer/ Technische Modellbauerin	3,5 Jahre	2
Technischer Produktdesigner/Produktdesignerin	3 Jahre	2
Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin *	3,5 Jahre	12

*Hinweis: Es ist geplant, die Ausbildung zum Technischen Zeichner/zur Technischen Zeichnerin 2011 neuzuordnen. Danach wird der Beruf Technischer Systemplaner/Technische Systemplanerin heißen.

Berufsfeld IT

Berufe für EDV-Freaks und Computerdompteure

Wer sich beruflich mit Informatik beschäftigen wollte, der musste früher lange an der Universität oder an der Fachhochschule studieren. Heute ist das anders. Es gibt vier Berufe für Computer-Freaks, die in einem Betrieb erlernt werden können.

Informatik hat in praktisch allen Bereichen des modernen Lebens Einzug gehalten. Durch den Einfluss des Internets wird dies noch verstärkt. Die weltweite Vernetzung hat die Telekommunikation und die Informationsverarbeitung in den Unternehmen revolutioniert. Informations- und Telekommunikationssysteme gestalten unsere Informationsgesellschaft, man findet sie in Datenverarbeitungssystemen, in Wiedergabegeräten, Haushaltsgeräten und in vielen weiteren technischen Geräten, die wir täglich nutzen.
Der IT-Markt ist ein von kurzen Innovationszyklen bestimmter Markt, der hart umkämpft wird. Hier muss man immer Up to Date sein und die Unternehmen müssen sich auf dem schnell wandelnden Markt behaupten. Computer können große Datenmengen verwalten, sichern, austauschen und verarbeiten. Ermöglicht wird dies, durch die Interaktion von komplexen Hardware- und Softwaresystemen. Ob nun Produktionsunternehmen, Verwaltung oder Dienstleistungsunternehmen: neue und verbesserte Datenverarbeitungssysteme bilden die Basis für den Markt.

Der Informations- und Telekommunikationsbereich (IT) ist eine spannende, wichtige und nicht zuletzt eine aussichtsreiche Branche. Wer sich mit Bits und Bytes anfreunden möchte, sollte eine Lehre in den IT-Berufen beginnen.

Wichtige Fähigkeiten:

- Selbstständige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit
- Rechnerische Fähigkeiten
- Logisches und abstraktes Denkvermögen
- Interesse am Umgang mit Computern
- Interesse am Programmieren

Die Ausbildungsberufe in der IT-Branche:	Ausbildungsdauer:	Ausbildungsverträge neu 2010 (IHK Braunschweig)
Fachinformatiker/Fachinformatikerin Fachrichtung Anwendungsentwicklung	3 Jahre	42
Fachinformatiker/Fachinformatikerin Fachrichtung Systemintegration	3 Jahre	61
Informatikkaufmann/Informatikkauffrau	3 Jahre	10
IT-Systemelektroniker/IT-Systemelektronikerin	3 Jahre	20
IT-Systemkaufmann/IT-Systemkauffrau	3 Jahre	13

Technischer Assistent für Informatik

Eine interessante Alternative zur dualen Ausbildung in Betrieb und Berufsschule stellt die Ausbildung zum technischen Assistenten für Informatik an der TEUTLOFF-Berufsfachschule dar. Während der zweijährigen Ausbildung erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler gründliche Kenntnisse der Informatik. Sie lernen Software zu entwickeln, Netzwerke und Internetkomponenten einzurichten, Anwendungen zu nutzen, technische Prozesse zu steuern und Datenbanken und elektronische Schaltungen zu entwickeln. Wer möchte, kann zusätzlich während der Ausbildung den schulischen Teil der Fachhochschulreife erwerben.

Nach Abschluss der Ausbildung zum Technischen Assistenten für Informatik haben die Absolventen die Möglichkeit den IHK-Abschluss „Fachinformatiker" zu erwerben. Wer sich für diese Doppelqualifikation entscheidet, natürlich ist diese „Verlängerung" der Ausbildung freiwillig, absolviert anschließend ein Betriebspraktikum und nimmt in dessen Verlauf bei TEUTLOFF an zusätzlichen Schulungsmodulen und einer gezielten Prüfungsvorbereitung teil. Damit ist er optimal vorbereitet, um vor der IHK Braunschweig oder der IHK Hannover die Prüfung zum Fachinformatiker abzulegen.

Für den Technischen Assistenten für Informatik, der später in Richtung Ingenieurstudium gehen will, bietet ein Abkommen mit Ostfalia (FH Braunschweig/Wolfenbüttel) die Möglichkeit, während des zum Erwerb der vollen Fachhochschulreife notwendigen meist halbjährigen Praktikums, Lehrveranstaltungen an der Ostfalia zu besuchen. Diese werden als Studienleistung angerechnet!

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch von Doris Fellenberg unter 0531/ 80 90 528 oder auch im Internet unter www.teutloff.de/nordwest/.

Mit seiner 100-jährigen Tradition zählt TEUTLOFF bundesweit zu den erfolgreichsten Bildungs- und Qualifizierungsanbietern in freier Trägerschaft und verfügt regional über eines der umfangreichsten Aus- und Weiterbildungsangebote im gewerblich- technischen Bereich.

TEUTLOFF

Technische/r Assistent/in für Informatik

- Mit staatlicher Abschlussprüfung in 2 Jahren
- Option: Fachhochschulreife + FH-Frühstudium
- Option: Verkürzte Ausbildung zum Fachinformatiker (IHK)

Beginn: Oktober jeden Jahres

Weitere Infos: Frankfurter Straße 254, 38122 Braunschweig, Tel. 0531/ 80 90 5-28, Münchewiese 14, 31137 Hildesheim, Tel. 05121 / 749720, www.teutloff.de/nordwest/

Berufsfeld Druck und Medien

Digital in die Zukunft

Print- und Digitalmedien begleiten unseren Tagesablauf von morgens bis abends. Bilder und Texte erreichen uns unablässig – bewusst aber auch unbewusst, nehmen sie Einfluss auf unser Denken und Handeln. Morgens lesen wir die Zeitung, auf dem Weg zur Arbeit begegnen uns Plakatbotschaften, im Betrieb erhalten wir Werbeflyer und im Fernsehprogramm werden Werbefilme zwischengeschaltet. Wir sind Empfänger von Informationen und Werbebotschaften.

Die Konzeption von Werbemitteln, die Gestaltung und Umsetzung von Texten, Werbung und Publikationen ist Aufgabe der Medienbranche. Die Branche hat sich von einer ehemals handwerklichen Tradition zu einer Hightech Branche entwickelt. Die neuen Medien haben ihren Einzug auch in die Berufsbilder gehalten. Digitale Publikationsformen, z. B. Textgestaltung auf Internetseiten, haben an Bedeutung gewonnen.

Printmedien, die gedruckten Texte, prägen die Medienlandschaft weiterhin und sind der Informationsträger Nummer eins. Zeitungen, Zeitschriften, Bücher aber auch Werbebroschüren oder Plakate werden konzipiert (Mediengestaltung), gedruckt (Medienherstellung) und weiterverarbeitet (Medienverarbeitung).

In einer Branche, die ständigen dynamischen Veränderungen unterliegt, werden gut ausgebildete Fachleute benötigt, die sich in neue Techniken schnell einarbeiten können. Die Produkt- und Dienstleistungspalette wächst stetig an – alles im Sinne eines zufriedenen Kunden. Die Medienbranche bietet auch nach der Ausbildung gute Erfolgs- und Karrierechancen.

Wichtige Fähigkeiten:

- Organisationstalent
- Sinn für visuelle Gestaltung
- Im Bereich Medienherstellung und Medienverarbeitung
  - Technisches Verständnis
  - Verantwortungsbewusstsein
  - Reaktionsvermögen
  - Umgang mit hoch entwickelter Technik
  - Manuelle Geschicklichkeit
  - Gutes Farbempfinden

Die Ausbildungsberufe im Druck- und Medienbereich:	Ausbildungsdauer:	Ausbildungsverträge neu 2010 (IHK Braunschweig)
Mediengestaltung:		
Mediengestalter/Mediengestalterin Bild und Ton	3 Jahre	1
Mediengestalter/Mediengestalterin Digital und Print	3 Jahre	
- Fachrichtung Beratung und Planung		-
- Fachrichtung Gestaltung und Technik		35
- Fachrichtung Konzeption und Visualisierung		4
Medienherstellung:		
Drucker/ Druckerin	3 Jahre	7
Siebdrucker/ Siebdruckerin		2
Medienweiterverarbeitung:		
Buchbinder/ Buchbinderin	3 Jahre	2
Verpackungsmittelmechaniker/ Verpackungsmittelmechanikerin	3 Jahre	10

Hinweis: 2011 werden die Ausbildungsberufe in der Medienherstellung und -weiterverarbeitung neu geordnet und heißen dann Medientechnologe/Medientechnologin für Druck, Druckverarbeitung oder Siebdruck sowie Packmitteltechnologe/Packmitteltechnologin!

„Wir mögen Chemie“

Tybor Cierny (22 Jahre),
Sabrina Wöhler (22 Jahre),
Fabian Marquardt (17 Jahre)
Ausbildung: Chemilaborant
Chemetall GmbH, Langelsheim

Über den Beruf

Tybor/Sabrina/Fabian: Voraussetzung ist gutes Verständnis von Naturwissenschaften und Mathematik sowie gute Teamfähigkeit. Der Arbeitsplatz ist das Labor, in dem die täglichen Proben der im Betrieb hergestellten Produkte analysiert werden (Qualitätskontrolle). Erforderlich ist mindestens der Sekundarabschluss I. Die Ausbildungs dauert 3½ Jahre.

Meine Berufswahl

Tybor: Ich komme aus einer naturwissenschaftlich orientierten Familie und habe auch in meinem Praktikum als Laborant Erfahrungen sammeln können. Für den Ausbildungsplatz bei Chemtall bin ich gerne von Göttingen nach Langelsheim gezogen.
Sabrina: Chemie war bereits in der Schule mein Lieblingsfach. Auch mir war der Ausbildungsplatz einen Umzug aus Salzgitter wert.
Fabian: Nach einem 3-wöchigen Praktikum bei Chemtall war mein Interesse geweckt, und ich habe mich gleich um einen Ausbildungsplatz beworben.

Meine Ziele

Tybor/Sabrina/Fabian: Wir möchten die Ausbildung bestmöglich abschließen und neben dem Beruf Studium, Techniker-Ausbildung oder andere Weiterbildungsmaßnahmen in Angriff nehmen.

Mein Plus im Privatleben

Tybor/Sabrina/Fabian: Naturwissenschaftliche Berichte und Artikel in den Medien können besser eingeschätzt und beurteilt werden. Außerdem kennen wir uns aus mit den Zusatzstoffen in Lebensmitteln, Arzneien und Haushaltsreinigern.

Chemetall

Ausbildung

Die berufliche Ausbildung neuer Mitarbeiter ist für uns eine wichtige Voraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Wir betrachten dies auch als Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung. An unseren Standorten Frankfurt und Langelsheim kommen im Schnitt 9 Auszubildende auf 100 Mitarbeiter.

Standortbedingt bieten wir in Frankfurt Ausbildungsplätze im kaufmännischen und Laborbereich:
Industriekauffrau/-mann, Kauffrau/-mann für Bürokommunikation und
Chemielaborant/in

In unserem Werk Langelsheim bilden wir derzeit in folgenden Fachrichtungen aus:
Chemielaboranten, Chemikanten, Elektroniker für Betriebstechnik, Anlagenmechaniker und Industriekaufleute

Ab August 2011 können Sie sich für den Ausbildungsjahrgang ab 01.09.2012 bewerben. Bewerben müssen Sie sich grundsätzlich schriftlich – wie herkömmlich auf Papier oder auch per E-Mail. Alle Bewerber durchlaufen zuerst einen Einstellungstest und nach der Vorauswahl ein persönliches Gespräch.

Als Bewerbungsunterlagen erwarten wir in jedem Fall: Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse, ggf. weitere Nachweise über absolvierte Praktika, Ferientätigkeiten usw.

E-Mail-Bewerbungen dürfen maximal **2 Dateianhänge** mit ingesamt max. 2 MB nicht überschreiten. Anhänge akzeptieren wir in den Formaten pdf, Winword oder rtf. Bitte schicken Sie uns keine aufwändig formatierten HTML-Mails.

Die Auswahl für einen neuen Ausbildungsjahrgang beginnt im September des Vorjahres. Wir berücksichtigen alle Bewerbungen, die ab Sommer eingehen und deren Profile die bei dem jeweiligen Ausbildungsgang aufgeführten Voraussetzungen erfüllen.

Ansprechpartner in Frankfurt:

für Kaufleute
Chemetall GmbH
Jessica Hufnagel
Trakehner Str. 3
60487 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 7165-2190
E-Mail:
personal@chemetall.com

für Chemielaboranten
Chemetall GmbH
Norbert Kliehm
Tel.: 069 / 7165-2503
E-Mail:
norbert.kliehm@chemetall.com

Ansprechpartner in Langelsheim:

Chemetall GmbH
Klaus P. Lehmann
Innerstetal 2
38685 Langelsheim
Tel.: 05326 / 51-1474
E-Mail:
klaus.peter.lehmann@chemetall.com

Berufsfeld Chemie, Physik, Biologie

Die Lehre von den Stoffen

Ob in der Zahnpasta, der Arznei oder in Kunststoffprodukten, die wir z.B. im Auto finden, im Lenkrad oder der Stoßstange – in allem steckt Chemie. Stoffe werden synthetisch erzeugt. Das ist die Aufgabe der Mitarbeiter/-innen in den naturwissenschaftlichen Berufen.

Bei der Produktion von Stoffen und Systemen werden Produktionsanlagen eingerichtet und überwacht. Bei Störungen müssen Fehler gesucht und behoben werden. Auch die Qualitätskontrollen sind ein wichtiger Bestandteil der Ausbildungen. Bevor neue Substanzen eingesetzt werden, müssen sie genauestens getestet werden. Schließlich müssen die Stoffe verträglich sein, ob für die Haut, z.B. bei Spülmitteln oder für den Magen, bei Zusatzstoffen in Lebensmitteln. Und dazu wird gemessen, getestet, analysiert und ausgewertet. In den biologischen Berufen führen Sie Versuchsreihen an Zellkulturen, Pflanzen und Tieren durch. Laboruntersuchungen helfen u. a. dabei, das Verhalten von Krankheitserregern zu erforschen oder mögliche Nebenwirkungen von Medikamenten festzustellen.

Für die Zukunft bieten die Berufe in den Naturwissenschaften gute Perspektiven. Hier können Sie daran mitwirken, Umwelttechnologien zu entwickeln, neue Medikamente herzustellen, langlebige Kunststoffe für vielfältige Einsätze – ob für das Auto, das Snowboard oder den Motorradhelm – durch Versuche zu optimieren. Naturwissenschaften bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten – auch nach der Ausbildung.

Wichtige Fähigkeiten:

- Teamfähigkeit
- Hohes Verantwortungsbewusstsein
- Interesse an Naturwissenschaften

Die Ausbildungsberufe in den Naturwissenschaften:	Ausbildungsdauer:	Ausbildungsverträge neu 2010 (IHK Braunschweig)
Biologielaborant/Biologielaborantin	3,5 Jahre	5
Chemielaborant/Chemielaborantin	3,5 Jahre	19
Chemikant/Chemikantin	3,5 Jahre	20
Fachkraft für Abwassertechnik	3 Jahre	2
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	3 Jahre	3
Physiklaborant/Physiklaborantin	3,5 Jahre	9
Produktionsfachkraft Chemie	2 Jahre	2
Schädlingsbekämpfer/Schädlingsbekämpferin	3 Jahre	1
Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik	3 Jahre	23
Werkstoffprüfer/Werkstoffprüferin	3,5 Jahre	13
Biologisch-technischer Assistent/Assistentin	2 Jahre	
Chemisch-technischer Assistent-Assistentin	2 Jahre	13

Auszubildende stellen ihren Beruf vor

Zukunftsmusik: Ein Studium der Pharmazie?

Galina Ilnizky (20)
Pharmazeutisch-technische Assistentin (PTA)
Berufsfachschulen Dr. Heinemann

Über den Beruf
Die Ausbildung gliedert sich in zwei Teile: zwei Jahre Schule und anschließend ein halbes Jahr Praktikum in einer Apotheke. Voraussetzung ist der Sekundarabschluss I. In der Ausbildung lernst du die Herstellung und Prüfung von Arzneimitteln, die Beratung der Kunden in der Apotheke sowie den Einkauf und die Vorratshaltung.

Meine Berufswahl
Ich habe schon während meiner Schulzeit ein Praktikum in einer Apotheke gemacht, um einen Einblick in diesen Beruf zu bekommen. Ich finde es schön, die Möglichkeit zu haben, selbst Arzneimittel herzustellen, um auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden eingehen zu können.

Meine Ziele
Nach der Ausbildung möchte ich in einer öffentlichen Apotheke arbeiten. Nach einiger Berufserfahrung halte ich ein Studium der Pharmazie für möglich.

Mein Plus im Privatleben
Mein Wissen ermöglicht mir einen bewussteren Umgang mit Medikamenten und Heilmitteln.

„Mich reizt besonders die Forschung“

Alexander Höltke (21)
Biologisch-technischer Assitent (BTA)
Berufsfachschulen Dr. Heinemann

Über den Beruf
Die Ausbildung dauert zwei Jahre. Voraussetzung ist der Sekundarabschluss I oder ein gleichwertiger Abschluss. Als BTA lernst du unter anderem viel über die Fachbereiche Molekular- oder Mikro-Biologie.

Meine Berufswahl
Mein großes Interesse für Biologie und die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten dieser Ausbildung hat mich zu dieser Berufswahl geführt.

Mich reizt besonders die „Forschung“, z.B. in der Gen-Technik.

Meine Ziele
Nach bestandenem Examen will ich versuchen, einen Arbeitsplatz in der Forschung zu bekommen. Nach einiger Berufserfahrung strebe ich ein Studium an – entweder Biotechnologie oder Biologie.

Mein Plus im Privatleben
Mir gefällt die Erforschung biologisch-chemischer Vorgänge in der Natur und der Überblick über das Zusammenwirken der Lebewesen.

***Ausbildung** zu Technischen Assistenten in Biologie, Chemie und Pharmazie*

staatlich anerkannte schulische Berufsausbildung
hoher Praxisanteil, kleine Laborgruppen, gutes Schulklima

Biologisch-technische Assistenten – BTA
***BTAs** sind heute überwiegend in der Forschung tätig und dort überaus gefragte Fachkräfte. Ihren späteren Arbeitsplatz finden BTAs in Laboren aller biologischen Arbeitsgebiete, aber auch in den angrenzenden Forschungsbereichen der Chemie, Pharmazie und Medizin. Zukünftige Tätigkeitsfelder von BTAs sind sowohl die Biotechnologie, Biochemie, Gentechnologie und Mikrobiologie als auch die Botanik, Zoologie und der Umweltschutz.*

Chemisch-technische Assistenten – CTA
*Die Nachfrage nach **CTA** steigt ständig. Die Ausbildung qualifiziert zu jeglichen Tätigkeiten in chemischen Laboren von Industrie und Forschungseinrichtungen. Hierzu gehört z. B. der Biotechnologiesektor, die Lebensmittelüberwachung, die Wasserkontrolle oder auch die Untersuchung von Bodenproben. Diese Ausbildung ist außerordentlich vielfältig und abwechslungsreich – wie auch später Ihr Beruf.*

Pharmazeutisch-technische Assistenten – PTA
*Ein Tätigkeitsbereich der **PTA** ist die Apotheke. Hier beraten sie zu allen Gesundheitsfragen, zu gesunder Ernährung und Kosmetik. Die Abgabe und Herstellung von Medikamenten spielen neben umfassender Information und Beratung der Kunden die größte Rolle. Die Herstellung individueller Salben, Kapseln und Tees sowie die Prüfung von Arzneistoffen gehört in diesen Bereich. Weitere Jobmöglichkeiten gibt es in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie, in medizinischen Laboren, Krankenhäusern, Gesundheitsämtern und Universitäten.*

Berufsfachschulen Dr. Heinemann
Altewiekring 24-25 | 38102 Braunschweig | Tel. 0531 333341 | www.heinemann-schulen.de

Berufsfeld Gastgewerbe

Der Gast ist König

Am Wochenende Essen gehen, besondere Anlässe und Feiern – hier steht der Gast im Mittelpunkt. Und der Gast ist König, ob im Gourmettempel, im Schnellrestaurant, Landgasthaus oder Luxushotel. Sowohl bei einem Essen im Restaurant als auch bei einem Urlaub im Hotel. Der Gast möchte gut behandelt und versorgt werden und vor allem sich rundum Wohlfühlen. Und somit gibt es viel zu tun, damit der Gast zufrieden ist und gerne wiederkommt!

Die Berufe im Gastgewerbe bringen es mit sich, dass man auch dann aktiv ist, wenn andere bereits Feierabend haben. Früh morgens, spät abends, am Wochenende und an Feiertagen sind Berufstätige und Auszubildende im Gastgewerbe für ihre Gäste da.

Im Restaurant wird der Gast bedient und betreut, im Hotel werden Zimmer und Service für ihn geboten, in der Küche die Speisen und Menüs vorbereitet. Feiern und besondere Veranstaltungen müssen geplant und umgesetzt werden. Systemgastronomie ist ein Begriff für Restaurantketten, die ein zentral gesteuertes Gastronomiekonzept umsetzen – das bedeutet, dass an allen Standorten, ob in Nord- oder Süddeutschland oder sogar im Ausland gleiche Produkte angeboten werden. Auch hier gibt es eine Ausbildungsmöglichkeit: die Fachkraft für Systemgastronomie.

Freundlichkeit und Zuvorkommenheit sind wichtige Eigenschaften, die Sie als Auszubildende/r mitbringen sollten, um den Ansprüchen der Gäste gerecht zu werden. Flexibilität ist für die Arbeitsstundengestaltung wichtig – denn auch an Wochenenden und Feiertagen steht der Gast im Mittelpunkt. Als Koch bzw. Köchin benötigen Sie zudem einen guten Geschmackssinn, Phantasie und Kreativität bei der Erstellung neuer Menüpläne und beim Anrichten der Speisen – denn auch das Auge isst mit.

Wichtige Fähigkeiten:

- Flexibilität
- Einsatzbereitschaft
- Freundlichkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Organisationstalent
- Köche benötigen darüber hinaus einen guten Geschmackssinn, Phantasie und Kreativität

Die Ausbildungsberufe im Gastgewerbe:	Ausbildungsdauer:	Ausbildungsverträge neu 2010 (IHK Braunschweig)
Fachkraft im Gastgewerbe	2 Jahre	11
Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie	3 Jahre	35
Hotelfachmann/Hotelfachfrau	3 Jahre	86
Hotelkaufmann/Hotelkauffrau	3 Jahre	8
Koch/Köchin	3 Jahre	123
Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau	3 Jahre	32

„Nun habe ich den Durchblick im Steuergesetz“

Hanna Baade, 20 Jahre
Steuerfachangestellte
Steuerberaterkammer Niedersachsen

Über den Beruf
Steuerfachangestellte erstellen Steuererklärungen für Privatpersonen und Firmen, Finanzbuchhaltungen, Jahresabschlüsse sowie Lohn- und Gehaltsabrechnungen und halten die Korrespondenz mit den Finanzämtern. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Die Einstiegsvoraussetzung ist mindestens ein guter Realschulabschluss oder das Abitur.

Meine Berufswahl
Schon während der Schulzeit konnte ich gut mit Zahlen umgehen und in der Oberstufe war Mathematik mein Lieblingsfach. Nach dem Besuch bei einer Berufsberatung habe ich mich zu dieser Ausbildung entschlossen. Mir gefällt der intensive und vertrauensvolle Kontakt mit den Mandanten und die Möglichkeit, Bescheide zu prüfen und fachkundige und fundierte Einsprüche zu formulieren.

Meine Ziele
Nach meinem Abschluss möchte ich Betriebswirtschaftslehre studieren. Nach der erforderlichen Praxiszeit im Beruf hoffe ich, mich auf die Steuerberaterprüfung vorbereiten zu können.

Mein Plus im Privatleben
Ich finde es gut, dass ich politische Vorgehensweisen bei der Veränderung der Steuergesetze schon im Ansatz verstehe und die Auswirkungen und Zusammenhänge einschätzen kann.

Steuerfachangestellte/r:
Da steckt mehr drin, als du denkst!

Jetzt Ausbildungsplatz sichern und durchstarten!

Das Ende der Schulzeit naht und immer noch keine Ahnung, was danach kommen soll? Schon mal über eine Ausbildung zum Steuerfachangestellten nachgedacht? Die Berufsbezeichnung klingt vielleicht trocken, dahinter verbirgt sich aber ein spannender Beruf mit viel Abwechslung und Perspektive. Kurz: „Steuerfachangestellte/r. Da steckt mehr drin, als du denkst.“ Auf der Internetseite www.mehr-als-du-denkst.de gibt’s zum Beispiel einen Online-Test, mit dem jede/r schon einmal spielerisch testen kann, ob dieser Beruf das Richtige sein könnte.

Doch was machen Steuerfachangestellte eigentlich genau? Steuerfachangestellte sind in den über 47.000 Steuerberaterpraxen in Deutschland die qualifizierten Mitarbeiter des Steuerberaters oder der Steuerberaterin. Sie unterstützen diese bei der steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Beratung ihrer Mandanten, etwa aus Industrie, Handel oder Handwerk. Zu ihren Aufgaben gehört das Rechnungswesen für Unternehmen ebenso wie die Vorbereitung von Steuererklärungen und die Prüfung von Steuerbescheiden des Finanzamts für die Mandanten.

Wer Steuerfachangestellter werden möchte, sollte ein Faible für Zahlen und Interesse an wirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Fragen mitbringen. Aber auch Freude am Umgang mit Menschen, Teamfähigkeit und Selbstständigkeit sind gefragt. Steuerfachangestellte arbeiten nämlich von Anfang an eng mit den Mandanten aus vielen unterschiedlichen Bereichen und Branchen zusammen. Das macht die tägliche Arbeit abwechslungsreich und spannend. Außerdem gibt es attraktive Karrierechancen. Nach drei Jahren Berufstätigkeit ist die Fortbildung zum/zur Steuerfachwirt/in möglich, nach insgesamt sieben Jahren sogar die Zulassung zur Steuerberaterprüfung.

Interessiert? Dann nichts wie ran und bewerben! Viele weitere nützliche Informationen zur Ausbildung und zum Beruf, eine Online-Börse mit aktuellen Ausbildungsplatzangeboten und vieles mehr gibt es unter www.mehr-als-du-denkst.de. Weitere Auskünfte erteilt auch die Steuerberaterkammer Niedersachsen.

Steuerberaterkammer Niedersachsen

Adenauerallee 20
30175 Hannover

Tel. 05 11 / 2 88 90 – 0
Fax. 05 11 / 2 88 90 – 25

E-Mail:
info@stbk-niedersachsen.de

Internet:
www.stbk-niedersachsen.de

Berufsfeld Handel

Verkaufstalente gesucht

Der Handel stellt einen der größten und bedeutendsten Wirtschaftszweige dar. Mehrere Millionen Kundinnen/Kunden betreten jeden Tag ein Geschäft in Deutschland. Die Beschäftigten im Handel haben daher einen abwechslungsreichen Job. Immer wieder neue Kunden, spannende Produkte, moderne Technik und eine unglaubliche Warenvielfalt – Langeweile kennt man im Handel nicht. Beraten, Vorführen und Verkaufen – die Tätigkeiten sind vielseitig.

Die Ausbildung wird sowohl im Fachgeschäft, in Warenhäusern und in Einzelhandelsketten angeboten. Die Produktpalette kann sehr vielseitig sein, von Lebensmitteln hin zu Werkzeugbedarf, Modemarken oder Elektronikartikeln. Da müssen Sie vorher genau überlegen, womit Sie sich gut auskennen und sich auch beruflich beschäftigen möchten. Als erfolgreiches Verkaufstalent überzeugen Sie nämlich mit Freundlichkeit, Kontaktfreude und vor allem auch guten Warenkenntnissen. Denn der Kunde möchte alles ganz genau wissen. Und dann müssen Sie sich mit den Produkten auskennen, Rede und Antwort stehen, und den Kunden bestens informieren, damit er das empfohlene Produkt auch kauft.

Weiterhin gehören Reklamationen zu ihren Aufgaben, denn wenn der Kunde am Produkt Mängel feststellt, kann er das Produkt zurückgeben. Hier müssen Sie auch mal einen wütenden Kunden beruhigen und ihm Lösungsvorschläge unterbreiten können. Weitere Aufgaben können in der Gestaltung von Werbeaktionen, der Organisation des Einkaufs oder in der Überwachung der Bestände liegen. Im Handel gehört es zudem zum Job, dass am Wochenende und abends gearbeitet wird.

Bereits in jungen Jahren können Sie im Handel Ihren persönlichen Karriereweg einschlagen. So ist es nicht ungewöhnlich, dass gute Auszubildende weiterqualifiziert werden und bereits mit Mitte Zwanzig eine leitende Position einnehmen, z.B. als Abteilungs- oder Marktleiter/-in.

Wichtige Fähigkeiten:

- Freundlichkeit
- Kontaktfreudigkeit
- Kommunikationsfähigkeit und Sprachgewandtheit
- Gute Umgangsformen
- Angenehmes, gepflegtes Erscheinungsbild

Die Ausbildungsberufe im Handel:	Ausbildungsdauer:	Ausbildungsverträge neu 2010 (IHK Braunschweig)
Automobilkaufmann/Automobilkauffrau	3 Jahre	32
Buchhändler/ Buchhändlerin	3 Jahre	7
Drogist/ Drogistin	3 Jahre	10
Florist/ Floristin	3 Jahre	11
Gestalter/ Gestalterin für visuelles Marketing	3 Jahre	5
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	3 Jahre	314
Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel	3 Jahre	121
Musikfachhändler/Musikfachhändlerin*	3 Jahre	1
Verkäufer/ Verkäuferin	2 Jahre	278

* NEU seit 01.08.2009

Zukunftschancen bei dm

Die Ausbildung zum Drogisten ist der klassische Einstieg bei dm. In der Regel dauert sie drei Jahre, Abiturienten können jedoch auf zwei Jahre verkürzen und sich im Anschluss zum Handelsfachwirt weiterqualifizieren. Zudem haben sie die Möglichkeit, einen Dualen Studiengang zu absolvieren.

Mehr als 90 Prozent der Lehrlinge bei dm erlernen den Beruf des Drogisten. Während ihrer Ausbildung setzen sie sich intensiv mit Produkten, deren Inhaltsstoffen und Wirkung auseinander. Die theoretischen Inhalte der kaufmännischen Ausbildung, die mit einer Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer abschließt, eignen sich die Lehrlinge an der Berufsschule an. Somit verfügen Drogisten über das Wissen einer Kauffrau oder eines Kaufmanns im Einzelhandel und sind darüber hinaus Experten für die Sortimentsbereiche Schönheit, Gesundheit, Wellness und Foto.

Auch Caroline Wirth entschied sich nach ihrem Schulabschluss für den Berufsstart bei dm. Denn die Möglichkeit, an die Drogistenausbildung die Zusatzqualifikation zur Handelsfachwirtin anzuknüpfen, sprach sie sofort an: In insgesamt zehn Wochen, die über ein Jahr verteilt sind und sich mit Arbeitsphasen im dm-Markt abwechseln, eignen sich die frischgebackenen Drogisten konkretes Wissen an. In dieser Zeit bereiten sie sich zudem auf die Ausbilder-Eignungsprüfung vor. So können sie innerhalb von drei Jahren drei Abschlüsse der Industrie- und Handelskammern (IHK) erwerben. „Mit diesem Lernziel konnte ich direkt in die Praxis einsteigen und hatte darüber hinaus die Perspektive, mich auf spätere, verantwortungsvolle Aufgaben vorzubereiten“, sagt Caroline Wirth, die inzwischen selbstständig einen dm-Markt leitet.

Wer sich hingegen für ein Duales Studium interessiert, kann das theoretische Wissen aus dem Hörsaal ebenfalls bei dm in der Praxis anwenden.

Je nach Studienschwerpunkt machen sich die Studierenden im Rahmen ihrer Praxisphasen beispielsweise mit den Abläufen eines dm-Markts vertraut. Darüber hinaus bietet dm Duale Studiengänge in den Bereichen Logistik und IT an.

Neben dem aktiven Lernen in der Arbeit sowie an der Berufsschule oder der Dualen Hochschule gehören bei dm zwei je achttägige Theaterworkshops zur Ausbildung. Bei diesem sogenannten „Abenteuer Kultur“ erarbeiten sich Lehrlinge und Studierende ein Theaterstück. Jeder Einzelne ist gefragt, sich einzubringen. Für viele Lehrlinge ist es eine Auseinandersetzung mit dem Unbekannten. Jeder Workshop endet mit einer Präsentation vor Kollegen, Eltern und Freunden. Ihre Erfahrungen und Fähigkeiten, die sie in den Workshoptagen gewonnen haben, können sie im Anschluss individuell einsetzen und gerade im Beruf für sich nutzen.

Erlebnis Ausbildung

Mehr als 2.600 junge Menschen machen bei dm-drogerie markt eine vielseitige Ausbildung. Möchten auch Sie die Zukunft eines der führenden Drogeriemarktfilialisten in Europa mitgestalten?

Bewerben Sie sich für eine dreijährige kaufmännische Ausbildung zum/zur

Drogist/in

mit Abschluss vor der IHK. Die Ausbildung vereint Fachkompetenz in den Bereichen Schönheit, Gesundheit, Wellness und Foto mit den Inhalten der Ausbildung zur/zum Kauffrau/-mann im Einzelhandel.

Als Abiturient/in haben Sie nach einer verkürzten Ausbildung zum /zur Drogist/in die Möglichkeit einer Zusatzqualifikation zum/zur

Handelsfachwirt/in

Oder verknüpfen Sie Ihr Bachelor Studium in den Bereichen BWL oder IT an der Dualen Hochschule (DH) in Karlsruhe oder Mannheim mit praktischer Erfahrung bei dm-drogerie markt und bewerben Sie sich als

Studierende/r an der Dualen Hochschule

Das sollten Sie mitbringen:
- als Drogist/in: die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur), einen guten Realschulabschluss oder einen sehr guten Hauptschulabschluss
- als Handelsfachwirt/in oder Studierende/r: die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur)
- Teamgeist und Engagement
- Freude an neuen Herausforderungen

Das erwartet Sie bei uns:
- eigenständiges und kreatives Lernen
- eine übertarifliche Ausbildungsvergütung
- ein Theaterworkshop als Teil Ihrer Ausbildung
- gute Entwicklungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.dm-drogeriemarkt.de
oder senden Sie eine schriftliche Bewerbung mit dem Kennwort „Ready for TAKE OFF_346“ an:
dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
MitarbeiterManagement
Postfach 10 02 25 • 76232 Karlsruhe

Weitere Informationen unter: **www.erlebnis-ausbildung.de**

www.newyorker.de

DESIGN YOUR CAREER!

MODE-MANAGE-MENT!

MEHR INFORMATIONEN ZUM DUALEN STUDIUM SOWIE ZU ANDEREN BERUFSBILDERN FINDEST DU UNTER WWW.NEWYORKER.DE/JOBS

NEW YORKER
Dress for the moment.

Diplom-Kaufmann Ron Große (35) leitet seit 2005 das Private Banking der NORD/LB Braunschweigische Landessparkasse in Braunschweig/Salzgitter.

Herr Große, welche Rolle spielt das Outfit für Bewerbungs- und Beratungsgespräche?

Das äußere Erscheinungsbild ist auf jeden Fall ein Türöffner und sollte zum Gesprächsanlass, zur Situation und zum Gesprächspartner passen. Ein formelles Businessmeeting verlangt beispielsweise nach einem anderen Outfit als der gemeinsame Besuch eines Sportevents mit Kunden. In einem Bewerbungsgespräch möchte der Kandidat sich für eine Position und zukünftige Aufgaben optimal präsentieren. Für einen Vorstellungstermin in der Bank empfehle ich die konservative Variante, also Anzug oder Kostüm und dezente Accessoires.

Neben dem äußeren Erscheinungsbild ist das Auftreten für den ersten Eindruck entscheidend. Wie kann man bei der ersten Begegnung punkten?

Auch hier ist wichtig, sich auf sein Gegenüber einzustellen. Zurückhaltung ist erstmal angebracht, das fängt schon bei der Begrüßung an. Es gibt die Regel: Wer kommt, reicht die Hand. Das gilt nicht immer – am Arbeitsplatz entscheidet die Person, die in der Hierarchie höher steht, ob sie ihre Mitarbeiter mit Handschlag begrüßen möchte. Sonst gilt: Der Ältere reicht zuerst die Hand, bei Geschäftsterminen wird das den Kunden überlassen.

Welche Tipps geben Sie für erfolgreiche Gespräche?

Eigentlich sind die Regeln einfach: Ein lockerer Gesprächeinstieg ist wichtig, um eine gute Atmosphäre herzustellen. Und offene Fragen sorgen für einen guten Gesprächsfluss. Entscheidend ist, den Gesprächspartner ausreden zu lassen, ihm zuzuhören und an den richtigen Stellen nachzufragen.

Unsere 40 Azubis starten durch. Starte auch du 2012!

Starte ins Berufsleben mit einer Ausbildung bei der Volkswagen Financial Services AG. Ob Ausbildung oder Studium, wir bieten eine ausgezeichnete Berufsperspektive in den Bereichen Bank, Versicherung oder Informatik.

- Bankkaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen
- Fachinformatiker/-in

- Bachelor of Arts
- Bachelor of Science

Gemeinsam mit der WelfenAkademie Braunschweig haben wir unsere Ausbildung mit dem Studium zum Bachelor of Arts kombiniert und in Zusammenarbeit mit der Leibniz-Akademie ermöglichen wir den Bachelor of Science.

Jetzt online bewerben unter:
vwfs.de > Einstieg und Karriere
Telefon: (05 31) 2 12 24 70

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES
AKTIENGESELLSCHAFT

Kaufmännische Berufe

Hier wird Service Groß geschrieben

In den kaufmännischen Ausbildungsberufen haben Sie in der Regel häufig mit Kunden zu tun. Sie müssen sie beraten, Serviceleistungen anbieten und Hilfestellungen geben. Häufig telefonisch, aber auch mal im persönlichen Gespräch.

Der Schwerpunkt in den kaufmännischen Berufen liegt aber vor allem im Rechnungswesen, der innerbetrieblichen Organisation, der Personalverwaltung und dem schriftlichen Kontakt zu Kunden. Die Vorbereitung von Veranstaltungen und Konferenzen gehört in Industriebetrieben zum Tagesablauf von Kaufleuten. In Industriebetrieben und Verwaltungseinrichtungen durchlaufen Sie während der Ausbildung die verschiedenen Abteilungen und lernen so unter anderem den Einkauf, das Marketing und die Personalstelle des Unternehmens kennen.

Je nach gewähltem Ausbildungsberuf gehören unterschiedliche Schwerpunkte Ihrer Ausbildung dazu: in den Sportberufen beschäftigen Sie sich mit der Freizeit und dem Training von Ihren Kundinnen und Kunden. Als Immobilienkaufmann/-frau erwerben, vermitteln, verkaufen und finanzieren Sie Wohn- und Geschäftsräume. In Banken und Sparkassen stehen Geld- und Kapital im Vordergrund – um nur einige der vielen kaufmännischen Berufe zu nennen.

Hier zählt es, sich das Berufsfeld auszusuchen, welches am Besten zu Ihnen passt: Sind Sie sportlich? Oder mögen Sie den Umgang mit Zahlen? Oder aber Sie sind ein Organisationstalent und können Veranstaltungen managen? Die kaufmännischen Berufe bieten eine breite Angebotspalette an Ausbildungsberufen. Und auch nach der Ausbildung gibt es vielfältige Weiterbildungsangebote, damit Sie sich weiterqualifizieren können.

Wichtige Fähigkeiten:

- Freundlichkeit
- Kontaktfreudigkeit
- Kommunikationsfähigkeit und Sprachgewandtheit
- Gute Umgangsformen
- Gute Rechenkenntnisse
- Gute Rechtschreibung

Die kaufmännischen Ausbildungsberufe:	Ausbildungsdauer:	Ausbildungsverträge neu 2010 (IHK Braunschweig)
Berufsfeld Industrie, Banken, Versicherungen		
Bankkaufmann/Bankkauffrau	3 Jahre	108
Industriekaufmann/Industriekauffrau	3 Jahre	141
Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen	3 Jahre	70
Berufsfeld sonstige kaufmännische Berufe		
Automatenfachmann/Automatenfachfrau	3 Jahre	1
Bürokaufmann/Bürokauffrau	3 Jahre	137
Fachkraft für Automatenservice	2 Jahre	2
Fachkraft für Lagerlogistik	3 Jahre	107
Fachkraft für Schutz und Sicherheit	3 Jahre	5
Fachlagerist/Fachlageristin	2 Jahre	78
Fotomedienlaborant/Fotomedienlaborantin	3 Jahre	2
Immobilienkaufmann/Immobilienkauffrau	3 Jahre	31
Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation	3 Jahre	111
Kaufmann/Kauffrau für Dialogmarketing	3 Jahre	6
Kaufmann/Kauffrau für Marketingkommunikation	3 Jahre	16
Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen	3 Jahre	11
Medienkaufmann/Medienkauffrau Digital und Print	3 Jahre	6
Personaldienstleistungskaufmann/ Personaldienstleistungskauffrau	3 Jahre	10
Servicefachkraft für Dialogmarketing	2 Jahre	10
Servicekraft für Schutz- und Sicherheit	2 Jahre	8
Sport- und Fitnesskaufmann/Sport- und Fitnesskauffrau	3 Jahre	7
Tierpfleger/Tierpflegerin	3 Jahre	8
Veranstaltungskaufmann/Veranstaltungskauffrau	3 Jahre	15

„Jetzt mache ich eine Weiterbildung zur Immobilienfachwirtin“

Kathrin Schady (24)
Immobilienkauffrau
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Über den Beruf

Meine Aufgaben sind sehr vielseitig. Ich betreue die Kunden und suche nach deren Wünschen – von der „ersten“ Wohnung bis zum „Betreuten Wohnen“ – nach geeigneten Wohnräumen. Auch Vermietungsgespräche, die Betreuung von Mietern, Sanierungsplanungen in Abstimmung mit der Technik sowie die Vermarktung der Objekte und die Verwaltung eines bestimmten Wohnungsbestandes fallen in meinen Aufgabenbereich. Auch für die Verwaltung von fremdem Wohnungseigentum sowie für den Verkauf von Immobilien bin ich als Immobilienkauffrau zuständig.

Meine Berufswahl

Ich habe über Bekannte Einblick in den Beruf bekommen. Mir gefällt besonders der Kontakt mit Menschen unterschiedlicher Zielgruppen im Innen- und Außendienst bzw. die soziale Komponente im Umgang mit den Kunden. Ich arbeite sehr selbstständig, mache meine eigene Tagesplanung und verwalte heute eigenverantwortlich Wohnungsbestände.

Meine Ziele

Nach der Ausbildung habe ich eine Weiterbildung zur Immobilienfachwirtin angefangen, die über eineinhalb Jahre berufsbegleitend läuft.

Mein Plus im Privatleben

Meine beruflichen Kenntnisse ermöglichen es mir, Familie und Freunde in Wohnungsfragen zu beraten und bei Problemen zu helfen.

NIBELUNGEN
WOHNBAU GMBH

Ausbildung zur Immobilienkauffrau | zum Immobilienkaufmann

Sie suchen
- … einen interessanten, abwechslungsreichen Beruf mit Zukunft und Perspektive?
- … eine ausgewogene Mischung zwischen Arbeit im Büro und Außendienst?
- … eine nette, kollegiale Atmosphäre am Arbeitsplatz?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Als eines der großen Braunschweiger Wohnungsunternehmen widmen wir uns seit über 80 Jahren erfolgreich allen Aufgaben des Immobilienmanagements.
Unsere Kunden vertrauen auf unsere Dienstleistungen mit einem immer aktuellen Produkt: WOHNEN.

Zum 1. August 2012 bieten wir erfolgreichen Schulabsolventen einen interessanten Ausbildungsplatz in einer dynamischen, zukunftssicheren Branche. Sie lernen alle Abteilungen und Aufgaben unseres Unternehmens kennen, die zur Immobilienbewirtschaftung erforderlich sind. Sie erhalten auch Gelegenheit, sich mit eigenen Ideen an unseren Azubi-Projekten zu beteiligen.

Wenn Sie Freude am Umgang mit Menschen haben, Sozialkompetenz besitzen, leistungsbereit sind – alles von Akquise bis Zwischenkredit zu lernen – und mindestens den erweiterten Sekundarabschluss I mitbringen, bewerben Sie sich bitte **bis zum 30. September 2011** schriftlich bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig.

Unser Ausbildungsbeauftragter, Herr Mehlmann, steht Ihnen gern mit **weiteren Informationen unter 0531 30003-371** zur Verfügung. Näheres zum Beruf: www.immokaufleute.de

Braunschweig | gut und sicher wohnen

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig | Ausbildungswesen
Freyastraße 10 | 38106 Braunschweig | Telefon 0531 30003-0
Telefax 0531 30003-362 | info@nibelungen24.de | www.nibelungen24.de

„Die Zukunft sehe ich für mich im Außendienst“

Olga Turischew (22)
Kauffrau/mann für Versicherungen und Finanzen
Öffentliche Versicherung Braunschweig

Über den Beruf
Voraussetzung für die Ausbildung ist mindestens ein sehr guter Realschulabschluss oder Abitur. Die zweieinhalb Jahre dauernde Ausbildung findet im Innen- und Außendienst statt. Im Innendienst fallen Bürotätigkeiten in der Verwaltung an, wie Bearbeiten von Anträgen, Risikoprüfungen, Schadensbearbeitung usw. Im Außendienst stehen Kundenberatung und Betreuung sowie der Verkauf von Produkten auf dem Programm.

Meine Berufswahl
Nach dem Abitur entschied ich mich für die vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung zur Kauffrau für Versicherungen und Finanzen. Nach bestandenem Einstellungstest bei der Öffentlichen Versicherung Braunschweig wurde ich zum Vorstellungsgespräch eingeladen und konnte die Ausbildung im August 2005 beginnen.

Meine Ziele
Die Zukunft sehe ich für mich im Außendienst, weil es eine vielseitige und spannende Aufgabe ist, Menschen unter anderem über die Altersvorsorge zu beraten. Gerne würde ich mich später zum Versicherungsfachwirt weiterbilden.

Ab **01.08.2011** bieten wir Ihnen eine vertriebsorientierte Ausbildung zum/zur Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen. Für diese praxisnahen Aufgaben, die Sie fachlich und menschlich fordern, erwarten wir von Ihnen:

- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Eigenständigkeit und Flexibilität
- hohe Lern- und Einsatzbereitschaft
- Belastbarkeit

Wir bilden aus im Raum Bad Harzburg, Braunschweig, Helmstedt, Holzminden, Salzgitter, Wolfenbüttel und Wolfsburg-Reislingen.
Als weitere Ausbildungsmöglichkeiten bieten wir neben dem Bachelor of Arts Fachrichtung Versicherung und über die Öffentliche Facility Management GmbH die Fachrichtung Facility Management, auch die Ausbildungen zum/zur Veranstaltungskaufmann/-frau und Informatikkaufmann/-frau an.

Bitte senden Sie Ihre vollständige schriftliche Bewerbung an:
Öffentliche Versicherung Braunschweig
Frau Jennifer Perschke
Theodor-Heuss-Str. 10
38122 Braunschweig
Tel. 05 31 / 2 02 15 86
jennifer.perschke@oeffentliche.de

ÖFFENTLICHE

www.oeffentliche.de/topjobs

Berufsfeld Verkehr und Transport

Berufe für Mobilität

Unser tägliches Leben wird von Logistik bestimmt: wir kaufen Bananen aus Afrika, Käse aus Frankreich, Möbel aus Schweden oder Computer aus Japan. Um dies zu tun, müssen wir nicht vor Ort sein. Die Produkte gibt es in unseren Märkten zu kaufen. Und dafür sorgen die Beschäftigten in der Logistikbranche.

Die Kaufleute sorgen für die Wareneingänge und -ausgänge. Sie kümmern sich um die Verpackung der Produkte, die Versicherung des Transports, die Verladung per Bahn, Flugzeug, LKW oder Schiff. Hier lernt man die passenden und günstigsten Logistikkonzepte auszuwählen, aber auch ökologisches Denken zu berücksichtigen. Bei dem Handel mit ausländischen Kunden müssen zudem Fremdsprachen beherrscht werden, allen voran Englisch.

Wenn die Produkte auf die Reise zum Zielort gehen, werden Sie häufig von Berufskraftfahrerinnen/Berufskraftfahrern transportiert. Diese müssen vor ihren Fahrten den Transporter oder LKW beladen, die Ladung sichern und Reiserouten auch im Hinblick auf gesetzliche Pausenzeiten berechnen. Am Zielort wird entladen, die Ware auf Unversehrtheit überprüft und schließlich an den Kunden übergeben. Berufskraftfarer/-innen müssen bereit sein, bei längeren Fahrten, die Abwesenheit von zu Hause auf sich zu nehmen.

Zur Fahrerlaubnis für LKW: Ab dem 17. Lebensjahr kann der/die Auszubildende die Fahrerlaubnis der Klassen B, BE, C1 und C1E erwerben. Der Führerschein wird mit Vollendung des 17. Lebensjahres ausgehändigt. Anschließend kann der/die Auszubildende die Fahrschule zum Erwerb der Fahrerlaubnis Klasse C und CE besuchen. Der Führerschein wird mit Vollendung des 18. Lebensjahres ausgehändigt. Dann kann der/die Auszubildende national Kraftfahrzeuge mit über 3,5 Tonnen zulässiger Gesamtmasse zu Ausbildungszwecken selbstständig führen.

Wichtige Fähigkeiten:

- Freundlichkeit
- Flexibilität
- Guter Umgang mit Stress
- Organisationstalent
- Spaß an praktischen Tätigkeiten

Die Ausbildungsberufe in der Logistikbranche:	Ausbildungsdauer:	Ausbildungsverträge neu 2010 (IHK Braunschweig)
Berufskraftfahrer/Berufskraftfahrerin	3 Jahre	22
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	2 Jahre	29
Kaufmann/Kauffrau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	3 Jahre	2
Kaufmann/Kauffrau für Spedition- und Logistikdienstleistungen	3 Jahre	24
Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit	3 Jahre	-
Reiseverkehrskaufmann/Reiseverkehrskauffrau*	3 Jahre	12
Servicefahrer/Servicefahrerin	2 Jahre	1

*Hinweis: Der Beruf Reiseverkehrskaufmann/Reiseverkehrskauffrau wird 2011 modernisiert und heißt dann Tourismuskaufmann/Tourismuskauffrau (Kaufmann/Kauffrau für Privat- und Geschäftsreisen).

»UNSERE **BAUSTEINE** FÜR IHREN ERFOLG«

PUBLIKATIONEN **INTERNET** **KARTOGRAFIE** **CITYAPP**

mediaprint infoverlag

mediaprint infoverlag gmbh
lechstraße 2 | 86415 mering
telefon 08233 384 - 0

e-mail info@mediaprint.info
internet www.mediaprint.info
www.alles-deutschland.de

Die Chance für praktisch Begabte!

Die Ausbildung in zweijährigen Berufen

In der Schule ist es für Sie nicht besonders gut gelaufen? Ihre Noten waren nicht immer die besten? Und jetzt sind Sie verzweifelt auf der Suche nach einem Ausbildungsbetrieb, der Sie überhaupt nimmt?

Natürlich sollten Sie in der Schule grundlegende Kenntnisse und Allgemeinwissen erwerben. Und mit einem guten Zeugnis haben Sie bessere Chancen auf dem Ausbildungsmarkt. Sie sollten dennoch nicht verzagen: Die zweijährigen Berufsbilder bieten gute Chancen für Jugendliche, die eher praktisch begabt sind, die körperlich arbeiten und mit anpacken wollen. Berufsschulunterricht gehört mit dazu und auch die Prüfungen müssen Sie bestehen, aber die theoretischen Hürden liegen hier nicht so hoch wie in den anderen Ausbildungsberufen. Und sollte die Ausbildung super gelaufen sein, können Sie sich ihre zweijährige Ausbildung auf einen passenden drei- oder dreieinhalbjährigen Beruf anrechnen lassen und einen höheren Ausbildungsabschluss erwerben.

Die folgenden zweijährigen Ausbildungsberufe werden von Ausbildungsbetrieben im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Braunschweig angeboten:

Kaufmännische Berufe:

- Fachkraft für Automatenservice
- Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Fachlagerist/-in
- Servicefachkraft für Dialogmarketing
- Servicefahrer/-in
- Servicefachkraft für Schutz und Sicherheit
- Verkäufer/-in

Gewerblich-technische Berufe:

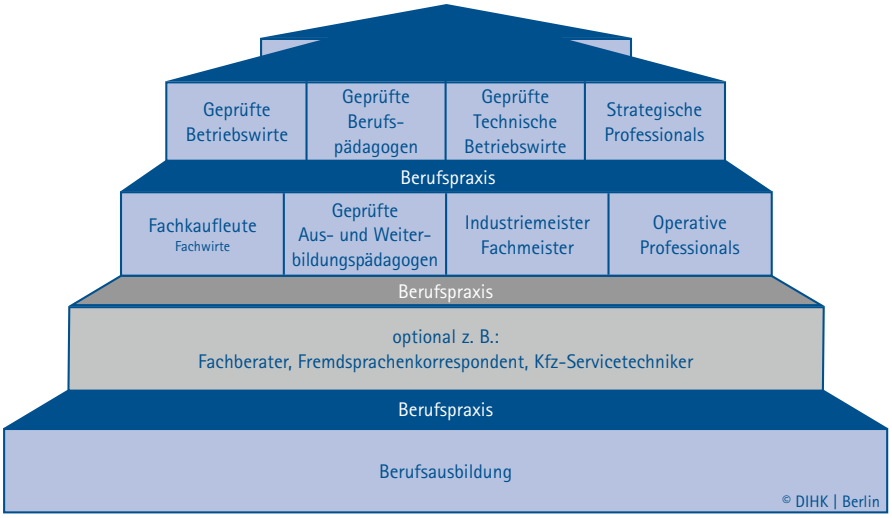
- Fahrradmonteur/in
- Maschinen- und Anlagenführer/-in
- Produktionsfachkraft Chemie
- Tiefbaufacharbeiter/-in

Informationen zu den Berufen finden Sie unter **www.berufenet.arbeitsagentur.de**

Karriere mit Lehre

Lehre – was dann?

Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist keine Sackgasse, sondern eine solide Ausgangsbasis mit Perspektive. Darauf lässt sich aufbauen: Der berufliche Bildungsweg bietet beste Chancen für eine Karriere – praxisnah, individuell und zielstrebig. Auch ohne Hochschulstudium! Die Chance für Praktiker und Fachleute! Das Erfolgsgeheimnis: Das Modell orientiert sich vor allem an den Anforderungen im Beruf. Denn Betriebe schätzen Praxisnähe. Zudem verdienen Sie schon während der Aus- und Weiterbildung Geld. Und: Jeder bestimmt das Tempo seines beruflichen Bildungswegs selbst. Und so steigen Sie Stufe für Stufe auf der Karriereleiter empor:



1. Ebene:
abgeschlossene Lehre

Voraussetzung ist sowohl bei den kaufmännischen wie auch den gewerblich-technischen Berufen eine abgeschlossene Lehre. Daneben sind vielfach Berufserfahrung oder Spezialkenntnisse erforderlich.

2. Ebene:
Fachwirt/in, Fachkauffrau/-mann und Industriemeister/in

Fachwirte sind Allrounder. Sie kennen sich in ihrer Branche und in den verschiedenen Aufgabengebieten ihres Betriebs bestens aus. Man findet sie häufig in Betrieben, die zu klein sind, um für jede Abteilung einen absoluten Spezialisten zu beschäftigen. Fachwirte gibt es in fast allen Wirtschaftszweigen wie Industrie, Handel, Versicherungen, Verkehr, Banken, Tourismus und Wohnungswirtschaft. Bei Fachkaufleuten handelt es sich um absolute Spezialisten, die einen betrieblichen Funktionsbereich eigenverantwortlich und kompetent betreuen: Sei es Marketing oder Personal, Einkauf oder Buchhaltung. Fachkaufleute bekleiden in der Regel mittlere Führungspositionen. Wer sich auf diese Stufe emporgearbeitet und weitere Berufspraxis im neuen Aufgabenbereich gesammelt hat, kann voll durchstarten.

3. Ebene:
Betriebswirt/in IHK, Technische(r) Betriebswirt/in IHK

Geschafft! Die dritte Stufe der Karriereleiter, der Gipfel des beruflichen Bildungswegs, ist erreicht. Der Aufwand hat sich gelohnt: Betriebswirte übernehmen Führungspositionen. Mit dem Aufgaben- und Verantwortungsbereich steigt auch die Chance auf ein höheres Gehalt. Betriebswirte sind moderne Manager/-innen mit einem breiten und fundierten Wissen. Sie können ein Unternehmen hervorragend führen, die Mitarbeiter/-innen motivieren und neue Ideen entwickeln. Wie gesagt: Karriere ist auch ohne Hochschulstudium möglich.

Weiterbildungsstipendium – Durchstarten für Berufseinsteiger

Ein besonders guter Abschluss der Ausbildung lohnt sich!

„Weiterbildungsstipendium“ ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und fördert die berufliche Qualifizierung im Anschluss an den besonders erfolgreichen Abschluss einer dualen Berufsausbildung.

Wer wird gefördert?
Bei der Aufnahme in das Programm müssen Sie grundsätzlich jünger als 25 Jahre sein. Durch Berücksichtigung von Anrechnungszeiten können bis zu drei Jahre hinzugerechnet werden.

Sie können Ihre Qualifizierung für das Weiterbildungsstipendium nachweisen, wenn Sie

- Ihre Berufsabschlussprüfung mit mindestens 87 Punkten oder besser als „gut“ (bei mehreren Prüfungsteilen Durchschnittsnote 1,9 oder besser) bestanden haben oder
- bei einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb unter die ersten Drei gekommen sind oder
- einen begründeten Vorschlag Ihres Arbeitgebers oder der Berufsschule einreichen können.

Zum Zeitpunkt der Bewerbung müssen Sie entweder mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens 15 Stunden berufstätig sein oder bei der Arbeitsagentur als arbeitssuchend gemeldet sein.

Vollzeitstudierende ohne regelmäßige Berufstätigkeit und Hochschulabsolventen/-innen können nicht aufgenommen werden.

Was wird gefördert?
Gefördert werden u. a.

- Vorbereitungen auf Prüfungen der beruflichen Aufstiegsfortbildung (z. B. Meister, Fachwirte, Fachkaufleute)
- Teilnahme an anspruchsvollen Bildungsmaßnahmen, die der Entwicklung fachspezifischer und allgemeiner beruflicher und sozialer Kompetenzen sowie der Persönlichkeitsbildung dienen
- Berufsbegleitende Studiengänge, die auf Ausbildung und Berufstätigkeit der Stipendiatin/des Stipendiaten fachlich/inhaltlich aufbauen

Wie hoch ist die Förderung?
Über den Zeitraum von drei Förderjahren können i.d.R. Zuschüsse von jährlich bis zu 1.700 Euro für die Finanzierung von Weiterbildungsmaßnahmen abgerufen werden – insgesamt bis zu 5.100 Euro. Der Eigenanteil, der durch die Stipendiatinnen und Stipendiaten zu übernehmen ist, beträgt pro Bildungsmaßnahme 10 Prozent der Kosten.

Weitere Informationen:
http://www.sbb-stipendien.de/weiterbildungsstipendium.html

Aufstiegsstipendium – Studieren mit Berufserfahrung

Das Aufstiegsstipendium soll die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung verbessern und Fachkräften die Möglichkeit zur weiteren beruflichen Entwicklung bieten.

Das Programm richtet sich vor allem an diejenigen, die ihre Hochschulzugangsberechtigung durch mehrjährige Berufserfahrung, Anerkennung einer besonderen fachlichen Begabung (Begabtenprüfung, Eignungsprüfung) oder eine berufliche Fortbildung (Meister, Fachwirt, Fachkaufmann oder vergleichbare Abschlüsse) erworben haben. Auch diejenigen, die vor, während oder nach ihrer Ausbildung die schulische Hochschulreife erlangt haben, sind förderberechtigt.

Weitere Informationen:
http://www.sbb-stipendien.de/aufstiegsstipendium.html

Informationen zu den Förderprogrammen erhalten Sie bei der
Industrie- und Handelskammer Braunschweig
Brabandtstraße 11,
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 4715-0,
E-Mail:
beruf@braunschweig.ihk.de

Berufe mit Zukunft: Werbung als Berufsfeld

So manch einer hat vielleicht schon mal von einer schillernden Karriere in einer Werbeagentur geträumt, wie sie die Helden in den einschlägigen Soaps erleben. Aber auch sonst begleitet uns Werbung als ein Instrument des Marketings ständig und überall, ob wir wollen oder nicht: beim Surfen im Internet, beim Radiohören und Fernsehen, auf Großflächenplakaten am Straßenrand oder beim Durchblättern der Lieblingszeitschrift. Doch wie entsteht eigentlich ein gutes Werbemittel, und geht das überhaupt, auf Knopfdruck kreativ sein?

Die gute Nachricht ist: Es funktioniert tatsächlich, und zwar nicht allein durch Talent (was neben dem Gespür für Konsumentenbedürfnisse und Trends auch wichtig ist), sondern vor allem mit gezielten, erlernbaren Strategien. Obwohl Werbung eine Dienstleistung ist, muss man doch das „Handwerkszeug" des Marketings beherrschen, um eine medienwirksame Botschaft zu entwickeln.

Kreativität klappt nur mit Leidenschaft!
Wer sich für einen Beruf in der Kommunikationsbranche interessiert, sollte frühzeitig Erfahrung mithilfe von Praktika sammeln. Denn man muss das Agenturgeschehen einfach miterlebt haben, um zu wissen, was einen als angehenden Werber so erwartet. Auf jeden Fall kein Nine-to-Five-Job! Das Wichtigste, was man mitbringen muss, ist Leidenschaft für die Sache: Wenn der Kunde um 16 Uhr anruft und bis morgen früh 5 Layouts seiner Anzeigenkampagne sehen will, wird so lange gebrainstormt, gestaltet und getextet, bis alle mit dem Ergebnis zufrieden sind. An so einem kreativen Prozess sind in der Regel immer mehrere Leute beteiligt: Zum einen die „Kreativen", also Mediengestalter, Grafikdesigner und Texter, die für die konzeptionelle und gestalterische Umsetzung der Marketingstrategien verantwortlich sind. Am Anfang eines jeden Projektes steht das sogenannte Briefing: Der Kundenberater (im Werbejargon auch „Kontakter" genannt), legt zusammen mit dem Kunden klare Zielvorgaben fest: Welche Zielgruppe soll mit welcher Art von Medium erreicht werden, und was ist das übergeordnete Ziel (z. B. Bekanntmachung einer neuen Marke). Dabei geht es auch um die Auswahl der richtigen Kommunikationskanäle, und hier kommen z. B. Mediaplaner zum Einsatz, die die Anzeigenschaltung abwickeln.

Die Werbebranche bietet viele verschiedene Berufswege!
Es gibt in der Werbebranche viele verschiedene Berufsgruppen und Spezialisierungen, vom Artbuyer über den Konzeptioner bis zum Projektmanager und Produktioner. Das ist wohl auch einer der Gründe für die große Faszination, die die

Werbung als Berufsfeld ausübt: Man kann sich „seine“ Nische suchen, sich selbst verwirklichen und seine Kreativität ausleben – es schadet nicht, wenn man ein bisschen „crazy“ ist, also ein Quer- und um-die-Ecke-Denker.

Und man sollte gern kommunizieren, denn Werbung ist Kommunikation. Klar, man kann nicht immer pünktlich gehen, aber dafür begegnet man immer wieder neuen spannenden Aufgaben, die einen fordern, die Spaß machen und einen auch selbst weiterbringen. Ja, Werbung ist harte Arbeit, aber vor allem begeistert sie. Wenn man dann „sein“ selbstkreiertes Werk in den Händen hält (als Leistung des gesamten Teams) und der Kunde zufrieden ist, weil er sein Ziel erreicht hat, weiß man, dass man sich für den richtigen Job entschieden hat.

Ausbildung bei Concept & Design:
Concept & Design ist eine klassische Full Service Werbeagentur mit Erfahrung aus über 30 Jahren Arbeit für regionale wie internationale Unternehmen, z. B. Volkswagen, ContiTech u. a. Im Tochterunternehmen Concept & Design Interactive dreht sich alles um die digitalen Medien. Wir bilden auch aus: zur/zum Kauffrau/Kaufmann für Marketingkommunikation und zur/zum Mediengestalter/Mediengestalterin für Digital- und Printmedien. Mehr Infos unter **www.concept-design.de**

Wirtschaftsjunioren – junge Unternehmer/-innen für die Wirtschaft!

Die Ausbildung ist erfolgreich absolviert, die ersten Karriereschritte auf Ihrer Erfolgsleiter haben Sie erklommen und gehören zu der Riege von Führungskräften im Unternehmen? Oder Sie haben sich selbstständig gemacht und leiten Ihr eigenes Unternehmen? Wenn Sie sich für die Interessen der Wirtschaft engagieren möchten und zudem in ein Netzwerk von jungen Unternehmern und Führungskräften bis zu 40 Jahren eingebunden werden wollen, dann sind Sie bei den Wirtschaftsjunioren der Industrie- und Handelskammer genau richtig! Die Wirtschaftsjunioren Braunschweig und die Wirtschaftsjunioren Harz widmen sich in ihrem ehrenamtlichen Engagement neben dem aktiven Kontakt zu regionalen Unternehmen und Institutionen insbesondere den stets aktuellen Themen wie z. B. Bildung und Ausbildung, Arbeitsmarkt, Gründerklima, die soziale Sicherung sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Wirtschaftsjunioren setzen sich außerdem für die Region Braunschweig und die Region Harz als starken Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturstandort sowie als zukunftsorientierten und attraktiven Lebensraum ein. Mit Hilfe des großen Netzwerkes der Wirtschaftsjunioren und mit überregionalen Veranstaltungen wird aktives Regionalmarketing betrieben. Darüber hinaus werden regelmäßig die überregionalen und internationalen Kongresse und Seminare besucht.

Ihr Karriereweg zeigt aufwärts? Hier können Sie sich für die Wirtschaft in Ihrer Region engagieren!

Industrie- und Handelskammer Braunschweig
Brabandtstraße 11,
38100 Braunschweig
Tel.: (0531) 4715-0
industrie@braunschweig.ihk.de

Die Bewerbung

Werbung in eigener Sache

Die Bewerbung liefert erste Informationen über Ihre Person: Welche Erfahrungen bringen Sie mit, sind Sie für den Beruf geeignet und warum sind genau Sie das „fehlende Puzzleteil" in dem Unternehmen? Bewerben heißt für sich werben!

Zur vollständigen Bewerbung gehören:

- Anschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf mit aktuellem Foto
- Zeugniskopien
- Bescheinigungen über Praktika, Kurse oder Schulungen

Das Anschreiben

Das Anschreiben liegt lose auf der Bewerbungsmappe auf und wird nicht eingeheftet. Es sollte unbedingt perfekt sein – prüfen Sie also mehrmals Rechtschreibung und Zeichensetzung.

Geben Sie im Anschreiben an:

- auf welchen Ausbildungsplatz Sie sich bewerben
- wie Sie auf den Ausbildungsplatz aufmerksam geworden sind (Inserat: wann und wo gefunden)
- welchen Schulabschluss Sie haben oder machen und wann Sie diesen abgeschlossen haben bzw. abschließen werden
- warum Sie der Ausbildungsplatz interessiert und warum man genau Sie einstellen sollte
- dass Sie sich über ein Vorstellungsgespräch freuen

Auf den Unterlagen sollten Ihre vollständige Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse vermerkt sein.

Neun Richtige für jedes Bewerbungsanschreiben

1. Absender
2. Ort und Datum des Schreibens
3. Empfängeranschrift
4. Betreffzeile
5. Anrede
6. Text mit der Begründung, warum Sie sich für diesen Beruf entschieden haben
7. Grußformel
8. Unterschrift
9. Anlage (ohne Aufzählung)

Wenn Sie mehrere Bewerbungen an verschiedene Unternehmen verschicken, achten Sie darauf Ihr Anschreiben anzupassen.

Der Lebenslauf

Zu jeder vollständigen Bewerbung gehört ein lückenloser Lebenslauf.

Checkliste

- Daten zur Person: Name und Anschrift, Geburtsdatum und Geburtsort. Deine schulische
- Laufbahn: Schulen in chronologischer Auflistung, andere schulische Aktivitäten, zum Beispiel Mitarbeit bei der Schülerzeitung
- Besondere Kenntnisse, praktische Erfahrungen, Hobbys – Hier ist Platz für Ihre Persönlichkeit! Zu den besonderen Kenntnissen zählen unter anderem Fremdsprachen- und EDV-Kenntnisse, Praktika, Ehrenämter
- Datum und Unterschrift
- Bewerbungsfoto in der oberen rechten Ecke

Das richtige Foto

Ihr Bewerbungsfoto kann dafür sorgen, dass Ihre Unterlagen auffallen – positiv wie negativ. Viele Fotographen bieten professionelle Bewerbungsfotos an. Informieren Sie sich!

- Das Foto muss zum Beruf passen: Wer sich als Schlosser bewirbt, sollte sich nicht im Anzug ablichten lassen.
- Mut zu ausgefallenen Formaten: Es muss nicht immer das klassische Passfoto sein. Das Foto sollte an die Bewerbungsunterlagen angepasst werden.
- Wichtig ist, dass Sie authentisch rüberkommen. Also seien Sie entspannt.

Tipp

Stellen Sie heraus, warum Sie sich gerade in diesem Unternehmen bewerben. Dies zeigt, dass sie sich schon mit dem Betrieb auseinandergesetzt haben.

Die persönliche Ansprache ist stets dem allgemeinen "Sehr geehrte Damen und Herren" vorzuziehen. Informieren Sie sich deshalb im Vorfeld über den konkreten Ansprechpartner.

Tipp

"Hiermit bewerbe ich mich für den Ausbildungsplatz als ..." – so beginnen die meisten Anschreiben. Heben Sie sich von der Masse ab! Wie wäre es z. B. mit: "Sie suchen Auszubildende, die technisch interessiert, mathematisch begabt und teamfähig sind?" Geben Sie Ihrem Anschreiben eine persönliche Note!

Tipp

Fleckige und zerknickte Unterlagen landen meist gleich im Papierkorb.

Die Online-Bewerbung

Für Bewerbungen im firmeneigenen Internetportal, müssen Sie sich in den meisten Fällen zunächst registrieren und ein Benutzerkonto erstellen. Die Online-Bewerbung beginnt häufig mit einem Fragebogen zu persönlichen Angaben und schulischem Werdegang. Gegen Ende der Bewerbung besteht die Möglichkeit, in einen Textfeld das Anschreiben zu formulieren und Anlagen hochzuladen. Am besten bereiten Sie sowohl den Text als auch die Anlagen bereits vor!

Keine Panik vor dem Eignungstest

Super! Die erste Bewerbungshürde haben Sie geschafft und eine Einladung zum Eignungstest erhalten. Hier sollen Sie Ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Abgefragt werden Grundkenntnisse, die für die Ausbildung wichtig sind und die Sie in der Schule erlangt haben sollten.

- Achten Sie genau auf die Testanweisungen und benutzen Sie nur die zugelassenen Hilfsmittel.
- Schreiben Sie nicht ab! Häufig werden unterschiedliche Testvarianten eingesetzt, so dass Sie falsche Ergebnisse abschreiben würden.
- Sehen Sie sich Beispielaufgaben gründlich an. Wenn Sie etwas nicht verstehen, bitten Sie um Erklärung.
- Bemühen Sie sich, sorgfältig und rasch zu arbeiten, doch auch bei Leistungsdruck gilt: Ruhig bleiben und Nerven bewahren!
- Bearbeiten Sie die Aufgaben der Reihe nach, da der Schwierigkeitsgrad steigt. Halten Sie sich nicht an einer Aufgabe auf, wenn Sie keine Lösung finden.
- Vermeiden Sie, nichts anzukreuzen. Raten Sie notfalls.
- Wenn Sie mit einer Aufgabe oder einem Test vor Ablauf der Zeit fertig werden, können Sie sich ungelöste Aufgaben noch einmal ansehen oder gelöste Aufgaben kontrollieren.
- Vielleicht werden Sie auch feststellen, dass die Bearbeitungszeit sehr knapp bemessen ist. Lassen Sie sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen. Oftmals will man damit herausfinden, wie Sie unter Zeitdruck arbeiten.

Auf den Internetseiten der Agentur für Arbeit finden Sie die Broschüre „Orientierungshilfe für Auswahltests“ als Pdf-Datei zum Download. Die Broschüre enthält Testaufgaben zum Trainieren.
www.arbeitsagentur.de

Tipp

Auch bei Online-Bewerbungen gilt: Rechtschreibung prüfen!

Vorstellungsgespräch: Gute Vorbereitung ist die halbe Miete

Und auch die zweite Hürde haben Sie genommen. Nun folgt ein Vorstellungsgespräch. Auch auf das Gespräch sollten Sie sich sehr gut vorbereiten. Sie sollten sich den Internetauftritt des Unternehmens genau anschauen und sich über die Produkte informieren.

Kleiden Sie sich für das Gespräch ordentlich mit Stoffhose und Bluse bzw. Hemd. Planen Sie eventuelle Störungen bei der Anfahrt ein. Sie sollten weder auf die letzte Minute noch zu früh im Unternehmen ankommen, 5 bis 10 Minuten vor dem Termin sind okay.

Gepflegt und ordentlich gekleidet sollten Sie zum Vorstellungsgespräch erscheinen. Dennoch: Verkleiden sollten Sie sich nicht! Wenn Sie sich in Ihrem Outfit unwohl fühlen, wird das auch Ihr Gegenüber schnell merken.

Diese Fragen könnten Ihnen gestellt werden:

- Was können Sie uns über sich erzählen?
- Was interessiert Sie an dem Ausbildungsberuf?
- Wie sind Sie auf den Ausbildungsberuf gekommen?
- Welche Ausbildungsberufe interessieren Sie außerdem?
- Wie haben Sie sich über unser Unternehmen informiert und was wissen Sie über uns?
- Wo liegen Ihre Stärken und Schwächen?
- Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?
- Was halten Ihre Eltern von Ihrem Berufswunsch?
- Welche Ziele haben Sie nach der Ausbildung?

Tipp

Überlegen Sie sich Fragen, die Sie im Gespräch stellen können. Das signalisiert Ihr Interesse an dem Unternehmen.

Abiturientinnen und Abiturienten könnten zusätzlich noch diese Fragen gestellt werden:

- Warum möchten Sie eine Ausbildung beginnen?
- Wollen Sie später noch studieren?
- Wenn Sie einen Studienplatz erhalten, würden Sie die Ausbildung dann zu Ende führen oder abbrechen?

Berufsausbildungsvertrag

Ziel erreicht! Gratulation, Sie halten den ersehnten Ausbildungsvertrag in den Händen. Sie sollten sich den Vertrag genau anschauen und überprüfen, ob alle Daten richtig sind.

Der Ausbildungsvertrag muss schriftlich niedergelegt sein und sollte…

- den Ausbildungsberuf,
- Beginn und Dauer der Berufsausbildung,
- eventuelle Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte,
- die Dauer der regelmäßigen Arbeitszeit,
- die Probezeit (diese darf minimal einen Monat und maximal vier Monate betragen),
- die Zahlung und Höhe der Vergütung,
- die Anzahl der Urlaubstage (bei Jugendlichen zwischen 25 und 30 Werktagen und bei Erwachsenen nach dem Bundesurlaubsgesetz mindestens 24 Werktage)
- und Kündigungsvoraussetzungen enthalten.

Der Ausbildungsvertrag kann innerhalb der Probezeit von beiden Seiten ohne Angabe von Gründen und ohne Einhalten einer Frist gekündigt werden. Danach kann der Auszubildende mit einer Frist von vier Wochen kündigen, wenn er eine andere Ausbildung aufnehmen möchte. Die Kündigung muss schriftlich, mit Angabe des Grundes, erfolgen. Der Betrieb kann eine Kündigung nur aus wichtigem Grund aussprechen. Die Kündigung muss vom Betrieb schriftlich unter Angabe von Gründen erfolgen.

Falls Sie noch keine 18 Jahre alt sind, müssen die gesetzlichen Vertreter, also in der Regel die Eltern, den Vertrag ebenfalls unterschreiben.

Checkliste für den Berufsstart

Bis zum Ausbildungsstart sollten Sie diese Dokumente bei Ihrem zukünftigen Ausbildungsbetrieb einreichen:

- Ärztliche Bescheinigung = Erstuntersuchung gemäß Jugendarbeitsschutzgesetz, wenn Sie noch nicht volljährig sind.
- Girokontoangaben
- Lohnsteuerkarte
- Sozialversicherungsschein
- Krankenkassennachweis

Mit Absagen umgehen

Es kann unterschiedliche Gründe für eine Absage geben

Möglichkeit 1: Die Bewerbungsunterlagen sind nicht optimal. Rufen Sie einen Personalchef/eine Personalchefin an und fragen Sie nach, woran es gelegen hat, was Sie verbessern müssen und worauf Sie achten sollten.

Möglichkeit 2: Sie bewerben sich für die falschen Berufe. Sprechen Sie mit den Berufsberatern/den Berufsberaterinnen der Agentur für Arbeit, ob andere, artverwandte Berufe für Sie in Frage kommen.

Möglichkeit 3: Ihnen fehlen wichtige Voraussetzungen. Das können Vorkenntnisse oder Praktika sein. Fragen Sie bei den Firmen nach und informieren Sie sich bei der Berufsberatung, wie Sie Ihre Chancen verbessern können.

Und wenn Sie keinen Ausbildungsplatz erhalten haben, versuchen Sie es doch einmal mit einer **Einstiegsqualifzierung (EQ)**.

Hier können Sie in einem 6- bis 12-monatigen betrieblichen Praktikum Teile eines Ausbildungsberufes kennen lernen. Das EQ dient als Türöffner, mit dem Ziel in eine Ausbildung übernommen zu werden. Gefördert wird die Maßnahme über die Agentur für Arbeit. Vom Betrieb erhalten Sie eine Vergütung in Höhe von 216,- Euro.

Infos finden Sie unter:
www.dihk.de/pakt

Wenn Sie ein EQ absolvieren möchten, wenden Sie sich bitte an die:
Industrie- und Handelskammer Braunschweig
Brabandtstraße 11,
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 4715-0
beruf@braunschweig.ihk.de

Tipp

Sie haben nicht nur einen Ausbildungsplatz, sondern gleich mehrere Optionen erhalten? Fair Play ist angesagt – Sagen Sie die Ausbildungsplätze ab, die Sie nicht annehmen möchten!

Kleiner Azubi-Knigge

Umgang im Ausbildungsbetrieb

Was zählt sind Freundlichkeit, Höflichkeit und gutes Benehmen.

Und hier noch ein paar Regeln, die Ihnen den beruflichen Einstieg erleichtern:

- Grüßen Sie Kolleginnen, Kollegen, Kundinnen/Kunden und Vorgesetzte freundlich. Die Hand zur Begrüßung reicht der Vorgesetzte, die ältere Kollegin oder der ältere Kollege.
- Als Neuling im Ausbildungsbetrieb sollten Sie niemals mit dem „Duzen“ anfangen. Wenn das Du gewünscht ist, wird man es Ihnen anbieten.
- Bei der schriftlichen Korrespondenz zählt: Achten Sie auf die Form – auch in Emails gilt die höfliche Anredeform – und auf Rechtschreibung und Grammatik.
- Den Anweisungen von Ausbildungsleiterinnen/Ausbildungsleitern und Vorgesetzten sollten Sie befolgen. Denn sie sind weisungsbefugt. Reagieren Sie auch dann freundlich und angemessen, wenn Ihnen eine Weisung nicht gefällt.
- Konflikte zwischen Ausbildungsleiterin/Ausbildungsleiter bzw. Vorgesetzten und Auszubildenden sind nicht immer einfach aufzulösen. Deshalb gilt: Sollten Sie unzufrieden mit der Ausbildung sein, sprechen Sie diese Punkte frühzeitig an und machen Sie Verbesserungsvorschläge. Man kann Ihnen die Unzufriedenheit nicht von den Augen ablesen und es wird sich an Ihrer Situation nichts ändern, wenn Sie nicht den Mut haben, diese Angelegenheit anzusprechen. Bleiben Sie dabei ruhig und sachlich!
- Bei Unklarheiten oder Zweifeln, wie Sie eine Aufgabe erfüllen sollen, fragen Sie nach! Besser Sie fragen mehrmals nach, als dass Sie die Aufgabe nicht oder nicht richtig abschließen. Sie haben eine Aufgabe abgeschlossen – dann besprechen Sie sie mit der Person, die Ihnen die Aufgabe gegeben hat und fragen Sie nach, was Sie als nächstes machen können. Sie haben nichts zu tun? Fragen Sie bei Kolleginnen und Kollegen nach, ob diese Ihre Unterstützung benötigen.
- Zuverlässigkeit ist Pflicht. Dazu gehört, dass Sie morgens pünktlich bei der Arbeit sind. Wenn Sie krank sind, müssen Sie sich rechtzeitig im Betrieb melden. Spätestens ab dem dritten Tag benötigen Sie einen Krankenschein. Für Ihre Arbeitsaufgaben gilt, bearbeiten Sie sie fristgerecht und gewissenhaft.
- Sie haben einen Fehler gemacht? Seien Sie ehrlich und geben Sie den Fehler zu. Fragen Sie auch nach, wie Sie es beim nächsten Mal besser machen können. Seien Sie auch dann freundlich, wenn man Sie für Fehler kritisiert.
- Holen Sie sich Rückmeldungen ein. So können Sie erfahren, wie zufrieden man mit Ihren Leistungen ist und Sie können sich verbessern. Schließlich ist die Ausbildung ein Lernprozess, niemand erwartet, dass Sie direkt perfekt sind und alles bereits können. Es empfiehlt sich, bevor Sie eine Abteilung verlassen und in eine neue Abteilung wechseln, sich von der Betreuerin oder dem Betreuer eine Rückmeldung über Ihre erbrachten Leistungen zu holen. Stellen Sie sich Ihren Stärken und Schwächen und versuchen Sie besser zu werden.

Auslandserfahrungen in der Ausbildung

Der Blick über den Tellerrand

In einigen Ausbildungsbetrieben haben Sie während Ihrer Ausbildung die Möglichkeit eine Zeit im Ausland zu verbringen. Hier können Sie Auslandserfahrungen sammeln, Ihre Fremdsprachenkenntnisse verbessern und das Leben und Arbeiten in einem anderen Land kennen lernen. Und Sie stärken Ihre Persönlichkeit und erlangen Sozialkompetenzen, wie etwa Kommunikations- und Konfliktfähigkeit.

Bereits im Vorstellungsgespräch können Sie erfragen, ob der Betrieb Auslandsaufenthalte von Auszubildenden fördert.

Das Berufsbildungsgesetz ermöglicht es Auszubildenden, bis zu einem Viertel der Ausbildungszeit im Ausland zu absolvieren. Vorausgesetzt der Auslandsaufenthalt dient dem Ausbildungsziel, was bedeutet, dass die im Ausland vermittelten Ausbildungsinhalte im wesentlichen dem entsprechen, was Sie in Deutschland vermittelt bekommen.

Sollten Sie sich nach der Ausbildung bei anderen Arbeitgebern bewerben, ist ein Auslandsaufenthalt auch für die Bewerbungen ein Pluspunkt. Er zeigt, dass Sie fähig sind, sich auf neue Situationen, wie einen neuen Kulturkreis, einzustellen, dass Sie Fremdsprachenkenntnisse besitzen, die Sie bereits anwenden mussten und dass Sie flexibel sind. Da das Arbeitsleben zunehmend internationaler aus-gerichtet ist, sind Auslandsaufenthalte wertvolle Erfahrungen sowohl für die eigene Persönlichkeit als auch für den Betrieb.

Informationen zu Auslandsaufenthalten während der Ausbildung erhalten Sie bei der
Industrie- und Handelskammer Braunschweig
Brabandtstraße 11,
38100 Braunschweig
Tel.: (0531) 4715-0
beruf@braunschweig.ihk.de

Ende der Ausbildungszeit – Abschlussprüfungen

Büffeln, Pauken, Lernen … das Ende naht

Auf die Zwischenprüfungen und Abschlussprüfungen sollten Sie sich gut vorbereiten. Wenn Sie größere Schwierigkeiten mit der Ausbildung haben, können Sie auch die ausbildungsbegleitenden Hilfen über die Agentur für Arbeit nutzen, mit dem Sie in Förderunterricht auf die Prüfungen vorbereitet werden. Gute Unterstützung erhalten Sie auch mit einer an Ihren individuellen Bedarfen ausgerichtete Ausbildungsbegleitung durch erfahrene Senior Expertinnen und Senior Experten. Informationen zu den Programmen erhalten Sie bei der Industrie- und Handelskammer Braunschweig. Zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung gibt es bei der Industrie- und Handelskammer und anderen Bildungsträgern prüfungsvorbereitende Kurse. Hier gehen Sie Prüfungsaufgaben aus früheren Prüfungen durch und können sich so optimal auf die Prüfung vorbereiten. Und wenn Sie doch durchfallen sollten? Die Abschlussprüfung können Sie zweimal wiederholen.

Es ist soweit, darauf haben Sie lange und intensiv hingearbeitet: Sie haben die Abschlussprüfung bestanden: Jetzt erhalten Sie Ihr Abschlusszeugnis. Und das ist ein begehrtes Zertifikat, das Ihnen die Tür öffnet für die Berufswelt. Sie haben jetzt die Berechtigung bestimmte Tätigkeiten auszuüben oder in weiterführende Bildungsgänge einzutreten. Vor allem können Sie nun eine anspruchsvolle Beschäftigung nach der Lehre beginnen. Und natürlich erhalten Sie ein höheres Einkommen im Vergleich zu ungelernten Kräften: da lässt sich auch das Auto, der Urlaub etc. finanzieren. Durch die zentralen Prüfungen ist Ihr Ausbildungsabschluss bundesweit vergleichbar, damit haben Sie in ganz Deutschland gute Bewerbungschancen. Die Ausbildung hat Ihnen ein solides Fundament geliefert, auf dem Sie nun aufbauen können: mit Weiterbildungen können Sie sich für Fach- und Führungskräftepositionen qualifizieren. Bleiben Sie am Ball! Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für Ihre Karriere mit Lehre!

Ein „Dankeschön“ an unsere Inserenten

Seite

ASG Abwasserentsorgung Salzgitter GmbH 13
Berufsfachschulen Dr. Heinemann 21
Bundeswehr 45
Braunschweigische Landessparkasse ..... U 4
Chemetall GmbH 19
Concept& Design Werbeagentur GmbH & Co.KG 36
dm-drogerie markt GmbH + Co. KG 25
E.ON Kraftwerke GmbH 11
Kaufland Warenhandel GmbH & Co. KG U2
NEW YORKER Group - Service International GmbH & Co.KG 26
Nibelungen-Wohnbau-GmbH-Braunschweig 29
Öffentliche Versicherung Braunschweig 30
Robert Bosch Elektronik GmbH 12
Steuerberaterkammer Niedersachsen 23
SZST Salzgitter Service und Technik GmH 15
Teutloff Technische Akademie gGmbH 17
Volkswagen Financial Services AG 27
WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG 13

Umfassende Reformen machen die BUNDESWEHR zu einem der modernsten und attraktivsten Arbeitgeber der Bundesrepublik. Die Streitkräfte bieten Ihnen zahlreiche interessante Karrieren in einer Vielzahl abwechslungsreicher Berufe. Neben guten schulischen Leistungen, körperlicher Fitness und der Bereitschaft zu Auslandseinsätzen sollten für den Beruf des Soldaten vor allem Teamfähigkeit, Engagement und Leistungswillen zu Ihren Stärken gehören. Die Bundeswehr bietet jungen Männern und Frauen vielfältige Berufschancen.

1. Der Offizier

Der Beruf des Offiziers der BUNDESWEHR ist eine besonders anspruchsvolle und spannende Tätigkeit mit abwechslungsreichen Aufgaben. Verantwortung für ein hochtechnisiertes und komplexes Arbeitsumfeld sowie hohe Anforderungen an die eigene Führungs- und Sozialkompetenz stellen den Offizier vor große persönliche Herausforderungen.

Ein Studium ist bei einer Verpflichtungszeit von dreizehn Jahren Bestandteil der Ausbildung. Die akademischen Abschlüsse der BUNDESWEHR an den Universitäten in Hamburg und München entsprechen denen der Studienabschlüsse an öffentlichen Universitäten. Es stehen zurzeit mehr als 20 Studiengänge in den Bereichen Ingenieurs-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften zur Auswahl.

Die Regelstudienzeit beträgt bei Trimesterregelung 4 Jahre. Dabei studieren Sie bei vollem Gehalt (ca. 1.850,- Euro brutto) und wohnen kostenfrei auf dem Campus. Die Studien der Human- oder Zahnmedizin, Veterinärmedizin und Pharmazie werden an einer öffentlichen Universität absolviert. Diese Studiengänge stehen Bewerberinnen und Bewerbern offen, die sich für die Sanitätsoffizierlaufbahn mit einer Verpflichtungszeit von 17 Jahren entscheiden.

2. Fliegerischer Dienst

Die Pilotenausbildung ist auf Schüler mit Abitur oder Fachhochschulreife zugeschnitten. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen in hervorragender körperlicher Verfassung sein. Die Verpflichtungszeit beträgt hier 16 Jahre. Als besonders guter Bewerber mit Abitur können Sie zusätzlich studieren.

3. Fachdienstlaufbahn

Der Unteroffizier – der Geselle
Der Feldwebel – der Meister

In diesen Laufbahnen übernehmen Soldaten, Fachunteroffiziere mit einer Verpflichtungszeit von 9 Jahren und Feldwebel mit einer Verpflichtungszeit von 13 Jahren, als Spezialisten die Verantwortung für ein komplexes Fachgebiet. Sehr gute Haupt- und gute Realschüler mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und dem Wunsch einer berufsnahen Verwendung haben die besten Möglichkeiten für diese Laufbahn.

Hier besteht sogar die Möglichkeit der Einstellung mit höherem Dienstgrad. Junge Leute mit einem elektronischen Berufsabschluss haben zurzeit besonders gute Chancen auf eine Einstellung in einer entsprechenden Verwendung.

Schüler mit sehr guten Zeugnissen können sich bei der Bundeswehr auch in einem von über 50 verschiedenen zivilberuflich anerkannten Berufen ausbilden lassen. In der Feldwebellaufbahn ist eine Fortbildung zum Meister vorgesehen. Frauen und Männer (im Alter von 17 bis 24 Jahren) stehen diese Laufbahnen gleichermaßen offen. Eine ansprechende Einstiegsbesoldung, frühe Beförderungsmöglichkeiten, langfristige Arbeitsplatzsicherheit und die Möglichkeit, lange am selben Standort zu verbleiben, machen diese Laufbahnen besonders interessant.

Weitere Auskünfte erteilt Ihre Wehrdienstberatung:

Wehrdienstberatung Braunschweig:

Grünewaldstraße 12, 38104 Braunschweig
Telefon: 0531 - 2715 - 704
wdbera.bs@bundeswehr.org
Karriere-Hotline: 0800 / 9 80 08 80 *

*** bundesweit kostenfrei**

Bundeswehr
Karriere mit Zukunft.

Im Braunschweiger Land ist viel Platz. Für Menschen, die gestalten wollen.

Von Vorsfelde und Helmstedt im Osten, dem Harz bis Walkenried im Süden, dem Landkreis Holzminden im Westen sowie Braunschweig und Vechelde im Norden dehnt sich das Geschäftsgebiet der Landessparkasse als ein Unternehmen der NORD/LB aus. Hier stellen wir nicht nur flächendeckend Finanzdienstleistungen sondern talentiertem Nachwuchs auch Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Wir sind neugierig auf Sie. Starten Sie Ihre Karriere jetzt als Auszubildende/r bei der Braunschweigischen Landessparkasse vor Ort und erleben Sie die vielfältigen Perspektiven in der NORD/LB, der führenden Universalbank im Norden Deutschlands.

Bewerben Sie sich jetzt! Denn Karriere beginnt hier.

Starten Sie jetzt Ihre Karriere bei uns!
Zum 01.08.2012 bieten wir attraktive Ausbildungsplätze für verschiedene Berufsbilder an. Über Ihre vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten erfahren Sie mehr unter: www.blsk.de/karriere

Braunschweigische Landessparkasse

Ein Unternehmen der NORD/LB

www.q-gmbh.com